

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf

Fischbach • Feldschlößchen • Großerkmannsdorf

Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißig

## Neujahrsempfang der Großen Kreisstadt Radeberg

Neujahransprache von  
Oberbürgermeister Gerhard Lemm

Meine sehr verehrten Damen und Herren, zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an die Jazz-Combo des Humboldt-Gymnasiums von Radeberg für den musikalischen Auftakt zum 23. Neujahrsempfang der Stadt Radeberg. Das habt ihr ganz toll gemacht. Vielen Dank. Ich begrüße Sie im Namen der Stadt Radeberg recht herzlich und möchte zunächst einmal Danke sagen, dass so viele wieder den Weg zu uns gefunden haben. Und all denjenigen, bei denen ich noch nicht persönlich die Gelegenheit hatte, natürlich als erstes noch einmal für den verbleibenden Rest des Jahres ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2017. Wie jedes Jahr ist traditionell der Neujahrsempfang für alle offen. Zu dieser Tradition gehört auch, dass wir niemanden als Ehrengast ganz besonders heraus heben und begrüßen, weil es eine Veranstaltung für jeden Interessierten, für unsere Bürgerschaft ist. Ich heiße sie alle gleichermaßen ganz herzlich willkommen. Es gibt auch immer eine traditionelle Ausnahme, nämlich diejenigen, die als Delegation von weiter her zu uns kommen. Da begrüßen wir aus der Ukraine eine Delegation aus unserer Partnerstadt Garching unter der Leitung des Bürgermeisterkollegen Orest Tratschky. Wir verfolgen seit geraumer Zeit die Ereignisse, ich will es mal ganz neutral sagen, in der Ukraine mit großer Sorge und großer menschlicher Anteilnahme. Wir verstehen vieles von dem was da geschieht nicht wirklich. Ich persönlich habe auch den Verdacht, dass sehr viel Lug und Trug von allen Seiten, und sehr viel Korruption auf allen Seiten da zu Gange ist. Ich kann nur hoffen, dass sich die vernünftigen demokratischen Kräfte hier auf Dauer durchsetzen. Ich freue mich auf jeden Fall, dass wir in Radeberg im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen. Letztes Jahr ist wieder ein Hilfstransport vom Markt in die Ukraine los gefahren. Ich möchte mich da bei den vielen Spendern aus Radeberg und der Region, die sich daran beteiligt haben, ganz herzlich bedanken und auch bei Kurt Simmchen und seiner Familie, die das immer für sich als ein ganz wichtiges Projekt sehen und antreiben. Auch an die Freiwillige Feuerwehr, die im letzten Jahr einen neuen Gerätewagen bekommen haben. Damit war dann das bisherige Schneide- und Spreizergerät frei und die Feuerwehr hat sich entschieden, das nicht zu verkaufen, sondern der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Noch ein anderer Aspekt zur Ukraine. Wir waren in Deutschland etwas traurig, dass wir wieder beim Eurovision Song Contest den letzten Platz gemacht haben. Dafür gratulieren wir herzlich der Ukraine zum Sieg beim



Eurovision Song Contest, es war ein toller Beitrag! Traditionell auch immer zu Gast beim Neujahrsempfang ist unsere Partnerstadt Garching vertreten. Hier begrüße ich Gisela Geisel, die Witwe von Dr. Geisel. Liebe Gisela, für dein Engagement herzlichen Dank. Und mit großer Freude begrüße ich natürlich auch die Stadträte aus Garching Herr Krause und Herr Naisar. Lieber Rudi, lieber Joachim herzlichen Dank für euer Kommen. Wir haben die Besonderheit, dass wir neben der einen Partnerstadt Garching gleich die nächste kommunale Freundschaft bei München haben, mit der Gemeinde Aschheim. Das hing damit zusammen, dass Aschheim schon freundschaftliche Beziehungen mit unserem Ortsteil Liegau-Augustusbad hatte, als Liegau-Augustusbad noch eine eigenständige Gemeinde war. Wir haben das ordentlich weiter geführt. Ich begrüße ganz herzlich unter der Leitung von Herrn Schürer die Delegation aus unserer Partnerstadt Aschheim. Das Jahr 2016 ist Geschichte. Es war ein aufregendes Jahr. In Radeberg, in Deutschland und in der Welt. Es sind Dinge geschehen, die mir gezeigt haben, dass ich mit meinen Einschätzungen doch relativ häufig falsch lag. Es gab einige Dinge, wo ich gedacht habe, dass es nicht passieren wird. Aber es ist eben doch passiert. Dass sich Großbritannien dazu entschieden hat, die EU zu verlassen. Ich habe es bis zuletzt nicht glauben wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger es dort so entschieden. Wir müssen damit umgehen und wir müssen schauen, wie wir insgesamt Europa zukunftsfester aufstellen.



Die Jazz Combo des Humboldt-Gymnasiums Radeberg untermalte mit ihren Musikeinlagen den Neujahrsempfang im Kaiserhof.

Das hängt auch mit dem zweiten Punkt zusammen, den ich auch nie für möglich gehalten hatte. Ich habe immer gesagt, Hillary Clinton verliert die Wahl, außer wenn Donald Trump der Gegner ist. Wieder nicht recht gehabt. Viele von uns haben sicherlich am Freitag die Inaugurationsfeierlichkeit verfolgt. Jetzt haben wir einen US-Präsidenten im Amt, den wir offen gesagt nicht einschätzen können und wo wir nur hoffen können, dass die positiven Wünsche, die auch damit verbunden sind, in Erfüllung gehen und die negativen Dinge und Befürchtungen nicht eintreffen werden. Das sind demokratische Gepflogenheiten. Wir müssen damit umgehen und es respektieren. Womit ich auch nie gerechnet hätte ist Aleppo. Das wir es als westliche Wertegemeinschaft, wenn man uns überhaupt noch so bezeichnen kann, nicht geschafft haben, den Menschen hinreichend Hilfe zu leisten. Den Kindern, den Alten und den Zivilisten. Das hätte ich nicht für möglich gehalten. Das hat mich erschüttert und ich glaube wir haben uns damit auch schuldig gemacht, wenn wir es nicht noch weiter tun.

Fortsetzung auf Seite 8 u. 9

## Neujahrsempfang der Gemeinde Arnsdorf

Neujahransprache von  
Bürgermeisterin Martina Angermann

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Mikwuschik, sehr geehrte Frau Beigeordnete Weber, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Röthig, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lemm, sehr geehrte Gäste, im neuen Jahr angekommen, versammeln wir uns wieder hier im Dorfgemeinschaftshaus in Fischbach, um das alte noch einmal gedanklich an uns vorüber ziehen zu lassen, miteinander ins Gespräch zu kommen, vielleicht gemeinsame Pläne zu schmieden. Vor allem aber wollen wir das neue Jahr gebührend begrüßen, unsere Vorhaben abstecken und in die Zukunft blicken. In diesem Sinne begrüße ich Sie alle ganz herzlich zu unserem heutigen Neujahrsempfang. Ich wünsche Ihnen alles Gute, Glück und



Das Jazz-Duo „myJazzticks“ sorgte für eine angenehme musikalische Stimmung des Neujahrsempfanges in Arnsdorf.

Freude, Erfolg für all Ihre Vorhaben, vor allem aber wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht! Ich bitte Sie, mit mir das Glas zu erheben und auf ein friedvolles Jahr 2017 anzustoßen! Zum Wohl! Ehe wir in die Zukunft schauen, möchte ich gern mit Ihnen noch einmal auf das vergangene, ereignisreiche Jahr zurück blicken. Aus meiner Sicht war das Jahr 2016 ein verrücktes Jahr. Es war ein Jahr der Emotionen, da lagen Erfolg und Misserfolg genauso beieinander wie Kritik und Zuspruch oder Freude und Trauer. Die Ereignisse in der Welt, in Europa und auch bei uns in Deutschland waren so vielfältig und die Nachrichten in den Medien darüber von Schnelligkeit getrieben, dass man manchmal den Eindruck hatte, es rausche nur so an einem vorbei. Die Gegensätze in der Welt halten an, Armut und Kriege sind an der Tagesordnung. In Syrien und anderswo verlassen weiterhin die Menschen ihre Heimat. Die Flüchtlingsströme haben zwar nachgelassen, sind jedoch keineswegs gebannt. In den USA wurde ein neuer Präsident gewählt, dessen Politik wir nicht einschätzen können und auch der russischen Politik steht Deutschland mit Misstrauen gegenüber. Nicht nur in Europa regieren Parteien, die dem rechtskonservativen Lager anzurechnen sind. Großbritannien entschied sich für den Brexit. Das am Anfang einer gemeinsamen Handlungsstrategie befindliche Europa scheint eher auseinander als zusammen zu rücken.

Trotz vieler finanzieller Belastungen geht es der Wirtschaft in Deutschland vergleichsweise gut. Sie boomt und spült Steuern in die Staatskassen. Die kleineren Banken bangen angesichts der Niedrigzinsen um ihre Bilanzen. Der Terroranschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt zeigt uns, dass wir, wie seit Jahren befürchtet, auch in Deutschland vor Terrorismus nicht sicher sind. Die politischen Herausforderungen in Berlin und den einzelnen Bundesländern werden nicht geringer... Die Befürchtung der Menschen, dass daran die deutsche Flüchtlingspolitik ihren Anteil trage, wird nicht kleiner und spielt den Rechtspopulisten in die Karten. In dieser Gemengelage sind die Verantwortlichen gefordert, besonnen zu handeln, wahrheitsgemäß und trotzdem schnell zu informieren und gleichzeitig die Menschen mit dieser Wahrheit aber nicht zu verunsichern. Wenn sich dabei herausstellt, dass den Sicherheitsbehörden nun wieder grobe Fehler unterlaufen sind und Warnungen nicht ernst genommen wurden, trägt dies tatsächlich nicht zu einem positiven Sicherheitsgefühl bei. Dabei haben die Politik und die Medien eine große Verantwortung und dem Ehrenkodex der Journalisten kommt eine außerordentliche Bedeutung zu. Und dann haben wir ja noch das Internet. In Windeseile machen Nachrichten die Runde, die oft den Tatsachen entsprechen, manchmal knapp neben der Wahrheit liegen, manchmal Halbwahrheiten sind und manchmal Lügen enthalten.... Wer weiß dies richtig zu werten?

Fortsetzung auf Seite 2

## Im Überblick

Aktuelles	Seite 2
Kinder- und Jugendstadtrat gestalten mit	Seite 4
Sport im Rödertal	Seite 5
Tipps/Termine	Seite 6
Leserbriefkasten	Seite 7

Ihr **TAXI-RUF** Angelika Puhle für Radeberg und Umgebung  
**03528 4877163**

**STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST**  
verständnisvoll helfen  
Tag & Nacht Tel. (0351) 4393600  
Öffnungszeiten der Verwaltung  
Mo-Fr 7.30-18.00 Uhr • Sa 08.00-15.00 Uhr  
www.bestattungen-dresden.de  
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden  
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden  
Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla

Notfalldienstzeiten:

112	Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
	Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
	Mi., Fr. 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
	Sa, So 24 Stunden
03571-19222	Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)
03571-19296	Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/Feuerwehr

## Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf

28./29.01.	Gem. Praxis Dr. Melde/Dr. Bräuer Radeberg, Badstraße 17 Tel. 03528/44 59 32
04./05.02.	Frau Dr. Pasternok Radeberg, Badstraße 8 Tel. 03528/44 28 46

jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

## Notdienstbereitschaft Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr

28.01.	Linden-Apotheke, Langebrück	Tel. 035201/70 011
29.01.	Heide-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 27 70
30.01.	Mohren-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 58 35
31.01.	Löwen-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 22 28
01.02.	Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf	Tel. 035952/58 915
02.02.	Vital Apotheke, Ottendorf-Okrilla	Tel. 035205/59 915
03.02.	Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf	Tel. 035952/33 031

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig, nur nach telef. Anmeldung

27.01. - 03.02.	Herr DVM Jakob, Wachau Tel. 03528/44 74 57 oder 0171/81 47 753
03.02. - 10.02.	Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla Tel. 035205/73 388

Für die Bereiche Dresden-Nord, Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Radeberg  
werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig  
Notdienst nur nach tel. Anmeldung unter  
Tel. 035201/730-0 od. 0171/5 72 62 83

27.01. - 03.02. TA Julia Böhme  
03.02. - 10.02. Dr. Mathias Ehrlich  
Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:  
Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf  
Tel. 035973-2830

## BEILAGENHINWEIS

Wir bitten um freundliche Beachtung der Beilage:  
**Euronics XXL Frequenz Radeberg**

**Elefant erkundet Haut**

20% am Aktionstag auf alle Eucerin® Produkte

**Hauttypberatung**  
am Donnerstag, 02.02.2017 von 10:00 - 18:00 Uhr

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise für eine gesunde Haut. Gemeinsam mit unserer Hautexpertin erkunden wir Ihre besonderen Bedürfnisse. Finden Sie endlich die Hautpflege, die zu Ihnen passt!

Reservieren Sie sich Ihren Termin unter 03528-447811 oder direkt in der Elefanten Apotheke.

**Elefanten in Radeberg** **Natürlich**  
**ELEFANTEN APOTHEKE**  
Altstadt Radeberg

Apotheker Thomas Lappe  
Röderstraße 1 • 01454 Radeberg  
Telefon: 03528-447811  
Telefax: 03528-447809  
E-Mail: EARDB@apofant.de  
Internet: www.apofant.de  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 8-19 Uhr • Sa: 8-13 Uhr

25% Rabatt-Gutschein\*  
Einzulösen beim Einkauf in Ihrer Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg  
Gültig bis 04.02.2017

\*Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

# Große Kreisstadt Radeberg

*Der Oberbürgermeister der Stadt Radeberg und die Ortsvorsteher von Großberkmannsdorf, Liegau-Augustusbad und Ullersdorf gratulieren herzlich*

## zum 90. Geburtstag

21.01. Dr. Ingeburg Reppe  
27.01. Christa Eichler (OT Liegau-Augustusbad)

## zum 85. Geburtstag

23.01. Erich Huhnke  
25.01. Waltraud Nitschke  
26.01. Gisela Pfeiffer

## zum 75. Geburtstag

21.01. Uwe Dreischke (OT Liegau-Augustusbad)  
23.01. Klaus Börner  
24.01. Karl-Heinz Römer  
24.01. Helga Siegel (OT Ullersdorf)  
25.01. Dietmar Hillig (OT Ullersdorf)  
**zum 70. Geburtstag**  
24.01. Horst Klengel

## Hinweise zum Winterdienst für Grundstückseigentümer und Autofahrer

Wir möchten alle Autofahrer bitten, beim Abstellen ihres Fahrzeugs im öffentlichen Verkehrsraum darauf zu achten, dass eine Durchfahrtsbreite von 3,50 m bleibt, denn die Räumfahrzeuge brauchen Platz. Sind Stellplätze im Grundstück vorhanden oder Garagen, sollten diese vorrangig genutzt werden.

Wir mussten feststellen, dass das Verbringen von Schnee aus dem eigenen Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum sehr verbreitet

ist. Das ist laut Räum- und Streupflichtsatzung nicht erlaubt, erschwert die Arbeit der Mitarbeiter im Winterdienst und blockiert Parkflächen. Bitte achten Sie auch darauf, dass die abgesenkten Borde an den Gehwegen freigehalten werden, damit auch Rollstuhlfahrer und Kinderwagen die Straßen queren können.

Die Räum- und Streupflichtsatzung ist nachzulesen auf der Internetseite der Stadt Radeberg [www.radeberg.de](http://www.radeberg.de) unter der Rubrik Ortsrecht.

## Öffentliche Bekanntmachung

Der Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Radeberg, dem Landratsamt Bautzen, wurde am 01.12.2016 gemäß § 76 Abs. 2 SächsGemO der vom Stadtrat am 30.11.2016 gefasste Beschluss zur Feststellung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für den Zweijahreshaushalt der Haushaltsjahre 2017 und 2018 vorgelegt. Die Haushaltssatzung für den Zweijahreshaushalt der Haushaltsjahre 2017 und 2018 enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile. Mit Schreiben vom 12.01.2017 wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde entsprechend § 119 Abs. 1 SächsGemO die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt, so dass entsprechend § 119 Abs. 1 SächsGemO die Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht werden kann.

### Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Radeberg für den Zweijahreshaushalt der Haushaltsjahre 2017 und 2018

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 30.11.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2017 und 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Großen Kreisstadt Radeberg voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird getrennt für die beiden Haushaltsjahre 2017 und 2018:

	2017 EUR	2018 EUR
im Ergebnishaushalt mit dem		
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	27.310.630	26.986.170
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	27.715.090	26.917.090
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-404.460	69.080
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0	0
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	0	0
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	0
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	0
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0	0
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0	0
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	0	0
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	-404.460	69.080
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	0	0
- Gesamtergebnis auf	-404.460	69.080

#### im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.266.110	25.370.870
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.696.180	23.823.470
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	569.930	1.547.400
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.275.100	2.479.510
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.027.330	5.653.550
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-3.752.230	-3.174.040

#### - Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf

-3.182.300 -1.626.640

	2017 EUR	2018 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	0
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.853.830	0
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-1.853.830	0

#### - Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf festgesetzt.

-5.036.130 -1.626.640

#### § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 nicht veranschlagt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 nicht veranschlagt.

#### § 4

	2017 EUR	2018 EUR
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für die Haushaltsjahre 2017 und 2018, jeweils getrennt voneinander, auf festgesetzt.	3.000.000	3.000.000

#### § 5

Die Hebesätze werden für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 wie folgt festgesetzt:

	2017 vom Hundert	2018 vom Hundert
- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	290	290
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400	400
- für die Gewerbesteuer auf	380	380

#### § 6 Deckungsfähigkeit

(1) Zahlungswirksame Aufwendungen der einzelnen Budgets und Unterbudgets im Ergebnishaushalt werden jeweils getrennt für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 zugunsten von Auszahlungen des jeweiligen Budgets und Unterbudgets im Finanzhaushalt für einseitig deckungsfähig erklärt. Die Regelungen der Hauptsatzung bleiben unberührt.  
(2) Innerhalb der Unterbudgets können für sachlich zusammenhängende Aufwendungen und Erträge sowie Auszahlungen und Einzahlungen Deckungskreise gebildet werden.

#### § 7 Übertragbarkeit

(1) Die Ansätze für wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen (Gesamtaufwendungen >30.000 EUR) werden jeweils getrennt für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 für übertragbar erklärt soweit nicht eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebildet wird.

(2) Die Ansätze für die Auszahlung und Aufwendung für Zinsen (Sachkonto #751700 bzw. #451700) sowie die Ansätze für die Auszahlung für die Tilgung von Krediten (Sachkonten #792731 sowie #792733) werden für übertragbar erklärt.

#### § 8 Sperren

(1) Für alle zahlungswirksamen Aufwendungsansätze des Ergebnishaushaltes gelten 10 % der Gesamtsumme jeweils getrennt für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 als gesperrt, soweit der Aufwand nicht aufgrund von Gesetzen festgelegt ist oder aufgrund vertraglich gebundener Leistungen vereinbart wurde.  
(2) Die Aufhebung der 10%-igen Sperre, jeweils getrennt für die Haushaltsjahre 2017 und 2018, erfolgt unter Beachtung der Gesetzmäßigkeit des Haushaltplanes und der Sicherung der Kassenliquidität durch den Oberbürgermeister bzw. den Fachbediensteten für das Finanzwesen.  
(3) Auszahlungen des Finanzhaushaltes und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes, jeweils getrennt für die Haushaltsjahre 2017 und 2018, die durch Fördermittel finanziert werden, bleiben bis zum Vorliegen des Zuwendungsbescheides in Höhe der geplanten Förderung gesperrt. Über den geplanten Eigenanteil darf nur soweit verfügt werden, wie es die Beantragung der Fördermittel notwendig macht.

#### § 9

Die Große Kreisstadt Radeberg macht von den Regelungen des § 131 Abs. 6 S. 5 SächsGemO Gebrauch. Das heißt, dass Fehlbeträge, die aus dem Saldo der nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen entstanden sind, im Jahr der Entstehung mit dem Basiskapital verrechnet werden. In der Feststellung der jeweiligen Jahresabschlüsse ist über das tatsächliche Ergebnis separat zu beschließen.

**Radeberg, den 18.01.2017, Oberbürgermeister Gerhard Lemm**

## Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

## Niederlegung

Nach § 76 Abs. 3 SächsGemO ist der Haushaltsplan mit Bestandteilen und Anlagen öffentlich niederzulegen. In der öffentlichen Bekanntmachung ist auf die Niederlegung hinzuweisen.

Die Niederlegung erfolgt im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Radeberg, Markt 18 in Radeberg vom 30.01. bis 05.02.2017

zu den Öffnungszeiten	
Montag und Mittwoch	8.30-11.15 Uhr und 12.00-16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	8.30-11.15 Uhr und 12.00-18.00 Uhr
Freitag	8.30-14.00 Uhr

**Radeberg, 18.01.2017**  
**Gerhard Lemm, Oberbürgermeister**

# Gemeinde Wachau

*Der Bürgermeister der Gemeinde Wachau sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Feldschlößchen/Wachau, Leppersdorf, Seifersdorf und Lomnitz gratulieren auf das Herzlichste*

## Wachau

22.01. Gerhard Erbe

70. Geburtstag

## Ortsteil Lomnitz

22.01. Wolfgang Hanke

75. Geburtstag

# Aktuelles aus dem Rödertal

## Aktion „Kinder helfen Kindern“

Die 17. Aktion „Kinder helfen Kindern im Osten“ wurde am 07. Dezember 2016 mit dem Verladen der Päckchen auf den LKW, der diese zum Zielort bringt, abgeschlossen.

Das ist ein Grund, um allen Helfern und Spendern ein herzliches Dankeschön zu sagen. Im Bereich Mitteleuropa (Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt) wurden insgesamt drei volle Lastzüge auf die Reise geschickt. Von Steina (bei Kamenz) wurden insgesamt 3.024 Kindergeschenkpakete und 359 Bananenkartons mit Kinderbekleidung, Sanitärartikeln, Bettwäsche, Plüschtieren und vieles mehr versandt. Nachdem in Dresden der Zoll alles abgenommen hatte, ging die lange Fahrt nach Litauen los. Von Gera fuhr auch ein voller Lastzug in Richtung Mazedonien. Der dritte LKW kam von Gadeleggen und Lessthal, auch nach Mazedonien. Von Litauen erreichte uns die Bitte, ihnen auch Nachtstühle und Gehhilfen mitzuschicken, was wir auch in kleinem Maß erfüllen konnten. Besonders möchten wir, die ehrenamtlichen Helfer dieser Aktion, uns bei den Leiterinnen und Leitern sowie den Mit-

arbeiterinnen der Kindergärten, den beteiligten Personen in der Umgebung von Radeberg, den Kirchengemeinden und den fleißigen „Strickerinnen“ von Radeberg bedanken. Die Pakete werden sicherlich – wie in jedem der letzten Jahre – viel Freude in Kinderheime bringen, wo immer noch Not ist, weil die verfügbaren Finanzmittel sehr knapp sind. Der bisherige Koordinator, Herr Konrad Schäfer aus Großbröhnsdorf, hat viele Jahre vollen Einsatz gezeigt. Seiner Bitte, altersbedingt abgelöst zu werden, kann nun entsprochen werden, weil sich Herr Gerald Hummel aus Dresden dieser Aufgabe widmen wird. Vielen Dank den beiden Verantwortungsträgern. Genauso gilt der Dank auch den Lagerleitern und allen Helfern. Ein ganz besonderer Dank aber soll Euch, die fleißigen Kinder, erreichen. Ihr habt mit dem Inhalt der Pakete auch an die Kinder gedacht, die sonst zu Weihnachten nichts oder sehr wenig geschenkt bekommen hätten. Ihr seid Klasse!

**Text: Wolfgang Buschmann**

## Weihnachtsbaum – Verbrennen in Großberkmannsdorf

am Sonnabend, d. 21.01 2017 fand in Großberkmannsdorf das bekanntgegebene Weihnachtsbaumverbrennen statt. Die Feuerwehr, der Förderverein St. Florian und der Kleingartenverein „Am Goldbach“ aus Großberkmannsdorf bedanken sich bei allen Einwohnern und Gästen für die sehr zahlreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung. Besonders bedanken möchten wir uns für die technische Unterstützung von Herrn Christian Hoyer, von Herrn Steffen Rühlemann und dem Landwirtschaftliche Unternehmen „An der Dresdner Heide“ aus Großberkmannsdorf sowie allen anderen fleißigen Helfern.

**KGV Großberkmannsdorf, Mathias Eichler**

# Gemeinde Arnsdorf

*Die Bürgermeisterin der Gemeinde Arnsdorf sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda gratulieren auf das Herzlichste*

25.01. Susanne Gierth 80. Geburtstag

## Ortsteil Fischbach

25.01. Annelies Lorenz 90. Geburtstag

24.01. Ursula Stöckmann

70. Geburtstag

## INFORMATION

Vom 13. Februar bis 17. Februar 2017 (erste Ferienwoche) ist die Bibliothek geschlossen.

# Neujahrsempfang der Gemeinde Arnsdorf

### Fortsetzung von Seite 1

Wird diesen Plattformen nicht oftmals eher als der Presse oder Funk und Fernsehen geglaubt? Sind die Menschen nicht eher geneigt, im Internet so lange zu suchen, bis sie Erklärungen finden, die zu ihrer inneren Einstellung passen?

Der Ton ist schärfer geworden, in dem Menschen miteinander sprechen. Auch im Umgang mit Behörden und Politikern aller Ebenen wird beklagt, dass es oft am nötigen Respekt fehlt, der vor einigen Jahren noch Selbstverständlichkeit war. Da machen Wortschöpfungen die Runde, die es so oder ähnlich vor Jahrzehnten schon einmal gab. Leider ist die Generation, die die damalige Zeit bewusst erlebte, heute fast ausgestorben. Ein leichtes Spiel für Populisten, die mit ihrer passend formulierten Meinung bei den Menschen um Zustimmung buhlen.

In einem Ausspruch aus den USA heißt es:

*„Zukunft, das ist die Zeit, in der Du bereust, dass du das, was du heute tun kannst, nicht getan hast.“*

Das möchte ich unterstreichen. Auch wir hier in unserer Gemeinde haben an der Last zu tragen, in entscheidenden Zeiten nicht genügend getan zu haben. Als zu Beginn der vierziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts die ehemalige Pflege- und Heilanstalt Arnsdorf als Zwischenanstalt innerhalb der Euthanasieaktion T4 fungierte und nahezu 3000 Patienten zur Vergasung nach Pirna-Sonnenstein schickte, hatten in der Zeit davor zu viele Menschen nicht getan, was sie vielleicht hätten tun können. Sie hatten in den dreißiger Jahren nicht nur den Krieg, sondern auch die Beseitigung der so genannten lebensunwerten Menschen gewählt. Dies sollte uns Mahnung sein. Gerade deshalb haben sich in Arnsdorf Mitbürger im Arbeitskreis Gedenk-Kultur zusammengenagt, die das Erinnern daran wach halten werden.

Das, was wir heute tun können ist, sich allseitig zu informieren, die Wahrheit werten, sich als Teil unserer Gesellschaft einbringen und im Sinne unserer Menschen handeln. Der erste Schritt dazu erfordert die Rückkehr zu einer normalen und mit Respekt getragenen Gesprächskultur. Er erfordert aber auch die Bereitschaft der Politiker aller Ebenen, unsere gelebte Demokratie wieder auf die Füße zu stellen und die Meinung der Bürger zu achten. Nicht immer wird man Jedem alles recht machen können. Dann kommt es auf die Begründung an.

*Verehrte Gäste, nun will ich gern Rückblick auf 2016 in unserer Gemeinde halten.*

*Wie ging es beim Thema Asyl weiter?*

Das Vorhaben des Landkreises, in Arnsdorf (wie in anderen Gemeinden

auch) eine Asylunterkunft errichten zu wollen, rief verschiedene Aktionen von Asylgegnern auf den Plan. Die Teilnahme an Einwohnerversammlungen und Gemeinderatssitzungen stieg sprunghaft an, und manchmal machten sich Bürger sehr lautstark mit ihrem Protest Luft. Ein Bürgerbegehren zur Durchführung eines Bürgerentscheides gegen die Errichtung einer Asylunterkunft wurde ins Leben gerufen. Die Durchführung des Bürgerentscheides war vom Gemeinderat abzulehnen, da die Gemeinde für die Unterbringung von Asylbewerbern / Flüchtlingen nicht zuständig ist. Bis heute gibt es in Arnsdorf keine Asylunterkunft. Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen war so rückläufig, dass der Landkreis mehrere Asylunterkünfte nicht gebaut hat und vorhandene wieder schließen konnte.

Eine „so genannte Bürgerwehr“ entfernte einen ausländischen Patienten, der mehrfach im Nettomarkt versucht hatte, eine neue Handykarte zu bekommen und letztendlich eine Verkäuferin bedroht haben soll, aus dem Markt und band ihn davor an einen Baum. Als ein Video dazu im Internet auftauchte, gaben sich die großen deutschen Zeitungen genauso wie deutschlandweite Fernsehsender bei uns die Klinke in die Hand. Arnsdorf war plötzlich in ganz Deutschland in aller Munde... Es hat uns nicht gerade viel Ruhm eingebracht. Es entstand ein Bild, als ob der ganze Ort an dieser Aktion einiger weniger Leute beteiligt gewesen wäre. Ich erhielt Hassmails von Menschen, die ganz Arnsdorf als „rechte Gemeinde“ ansahen, aber auch von Menschen, die mich für meine Meinung, dass die Aktion der „so genannten Bürgerwehr“ nicht Zivilcourage, sondern Selbstjustiz war, verurteilten. Ich verurteile jegliche Art von Gewalt! Deshalb bin ich jetzt froh darüber, dass ein Gericht feststellen wird, ob hier eine Straftat verübt wurde.

*Sehr geehrte Gäste, wenden wir uns positiveren Dingen zu...*

Das vergangene Jahr 2016 war auf den ersten Blick ein Jahr des Feierns und der Jubiläen. In Kleinwolmsdorf und in Wallroda feierten wir jeweils das 666. Jubiläum der ersturkundlichen Erwähnung der beiden Orte. Es waren einige Höfe in die Feierlichkeiten eingebunden und ergänzten die Programme auf den Festplätzen. Der Kleinwolmsdorfer Heimatverein, die Kirchengemeinden, Jugendclubs und die Feuerwehren waren miteinander an der Organisation und Durchführung der Feste beteiligt und gestalteten ereignisreiche Tage. Der Kleinwolmsdorfer Ortschronist Otto Wittich hielt einen interessanten Vortrag und unter maßgeblichem Wirken von Hans-Jörg Woywod aus Wallroda entstand mit viel Liebe eine umfangreiche Chronik mit Geschichten und Bildern des Ortes – ein schönes Zeitdokument.

Fortsetzung auf Seite 3

# Neujahrsempfang der Gemeinde Arnsdorf

Fortsetzung von Seite 2

Landwirtschaftstechnik wurde ausgestellt und eine kleine PKW- und Motorradausstellung bereicherten das Programm genauso wie die Einbeziehung der Kunstblumenmanufaktur Heide Steyer oder die Präsentation einer Ausstellung im gerade fertig sanierten Pächterhaus des Pfarrhofes.

Ende September beging Fischbach dann sein 775. Jubiläum. Ein einwöchiges, abwechslungsreiches und interessantes Programm lud viele Gäste und Besucher ein. Das herausgebrachte Fischbacher Kochbuch hat inzwischen die 1000-Marke im Verkauf überschritten und lag als Geschenk unter vielen Weihnachtsbäumen. Das historische Dorf, Ausstellungen zur Geschichte des Ortes und von Fischbacher Künstlern sowie verschiedene Veranstaltungen bereicherten das Programm. Auch meinem Denzlinger Bürgermeisterkollegen Markus Hollemann und seiner Frau Wilma ist dieses Fest in bester Erinnerung geblieben. An dieser Stelle freue ich mich, auch dessen Grüße zum neuen Jahr an unsere Bürgerschaft weiterleiten zu können.

Hiermit möchte ich Allen, die an der Organisation und Durchführung dieser drei Feste beteiligt waren, auf das Herzlichste DANKE sagen. Sie haben viele Stunden ihrer Freizeit dafür verbracht, anderen Menschen Freude zu bereiten und unsere Gemeinde in der Öffentlichkeit in bester Weise zu präsentieren. Dafür gebührt Ihnen meine höchste Anerkennung!

Natürlich möchte ich unsere jährlichen Vereinsfeste wie das Badfest, die Veranstaltungen des Karnevals- und des Motorradclubs und die Aktivitäten aller anderen Vereine auf keinen Fall unerwähnt lassen. Auch der erstmals im Karswaldbad stattfindende Zipfelmützenmarkt war ein wirklicher Höhepunkt. Mein Dank gilt allen Vereinen, die das Leben in unserer Gemeinde bunt mitgestalten.

Leider war uns nicht immer ungetrübt zum Feiern zumute. Nach dem Großbrand vom 5. April in Wallroda, wo die Flammen die gesamte Scheune des Hofes der Familie Huhle vernichteten, wurde auch in Fischbach am 8. September eine Scheune und der Ziegenstall der Familie Robert Opfer der Flammen. Beide Brandereignisse setzten leider die durch Brandstiftung gelegten Großbrände des Jahres 2015 fort! Nur dem Einsatz der Kameraden unserer Feuerwehren und der Wehren der Nachbargemeinden ist es zu danken, dass Schlimmeres verhindert werden konnte und das Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude unterblieb. Mein großer Dank gilt den Kameraden unserer Orstteilwehren, die immer wieder schnell zur Stelle sind und sich mit ihrer Kraft und dem Können für Leib und Leben anderer Menschen einsetzen. Den betroffenen Familien wünsche ich viel Kraft bei der Bewältigung der Schäden. An dieser Stelle möchte ich mich auch für die Solidarität in unserer Gemeinde bedanken. Ich weiß, dass viele Menschen, die Kirchengemeinde und auch der neu gegründete Verein „Arnsdorf hilft e.V.“ geholfen haben und dies auch noch weiter tun. Das ist ein Beweis für eine intakte Dorfgemeinschaft – herzlichen Dank dafür!

**Was passierte auf kommunaler Ebene und wie geht es 2017 weiter?**

Die Planung für den grundhaften Ausbau der Poststraße und eines Teiles der Mozartstraße ist bestätigt. Planungsvarianten wurden in einer Anliegerversammlung und im Gemeinderat vorgestellt, diskutiert und eine Vorzugsvariante wurde als weitere Planungsgrundlage beschlossen.

In einem Ideenwettbewerb untersuchten drei Planungsbüros Lösungsvarianten für den Abbruch, die Sanierung und den Anbau an die Plattenbauschule sowie für den Neubau einer Turnhalle in direkter Nachbarschaft. Im Ergebnis musste eine europaweite Ausschreibung zur Planung dieses Vorhabens auf den Weg gebracht. Eine Jury hat die Sieger der einzelnen Planungslose ermittelt und der Gemeinderat hat diese bestätigt. Nun werden die notwendigen Verträge verhandelt und im Gemeinderat beschlossen werden. In diesem Jahr steigen wir in die konkrete Planung ein. Für dieses Vorhaben werden wir in den nächsten Jahren ca. vier Millionen Euro aufwenden. Das ist für unsere Gemeinde ein wirkliches Großprojekt!

Seit dem vergangenen Jahr ringt unser Fußballverein um einen neuen Kunstrasenplatz. Wir haben gemeinsame Gespräche geführt und auch die Gemeinde wird sich hier mittelfristig finanziell nicht unerheblich beteiligen. Selbst nach Prüfung verschiedener Fördermöglichkeiten ist aber die Finanzierung noch nicht gesichert. Wir werden gemeinsam nach Lösungen suchen und sind über weitere Ideen und Aktivitäten sehr dankbar.

Nicht immer kann man so leicht gewinnen, wie bei der Aktion von Hitradio RTL an der sich unser Schulverein erfolgreich beteiligte, gezogen wurde und durch weitere Unterschriften von Arnsdorfer Bürgern insgesamt 2000 € ergatterte. Herzlichen Glückwunsch noch einmal zu diesem schönen Gewinn. Trägt doch der Verein jährlich mit 2.500 € auch zur Finanzierung der GTA-Projekte in der Schule bei. Danke an dieser Stelle auch einmal dafür! Gemeinsam mit dem Landkreis wurde nun endlich die Planung zur grundhaften Erneuerung der Kleinwolmsdorfer Straße fortgeführt. Unsere Gemeinde ist hier mit dem Bau von Fußweg und Beleuchtung sowie der Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserleitungen beteiligt. Der Bau hängt von der Bewilligung der Fördermittel ab und wird hoffentlich in diesem Jahr endlich beginnen. Die Bauzeit ist mindestens auf zwei Jahre vorgesehen und kann leider nur mit Vollsperrung und Umleitungsregelung realisiert werden. Vor Beginn werden wir die vom Bau betroffenen Firmen und Verkaufseinrichtungen informieren und zu einer Anwohnerversammlung einladen.

Die Planung zum Löschwasserteich in Fischbach wird weiter fortgeführt. Sie wird im Ortschaftsrat und Gemeinderat behandelt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird eine erste Verbesserung der Löschwassersituation in Fischbach bringen. Hier warten wir auf einen positiven Bescheid des Landratsamtes zur Fördermittelbereitstellung. Weiterhin konnte 2016 aus Mitteln der Hochwasserschadensbeseitigung der Durchlass an der Mittelstraße gebaut werden.

Wir hoffen, dass in diesem Jahr das bereits 2012 beantragte Flurneuordnungsverfahren in Fischbach angeordnet werden kann, um weitere Hochwasserschutzmaßnahmen durchführen zu können. Im Dorfgemeinschaftshaus wurde eine Ausgabeküche für den Saal eingerichtet. Nun sind noch neue Tische für den Saal angeschafft worden. Leider mussten die Pläne entsprechend des beschlossenen Nutzungskonzeptes, wieder eine Gaststätte in diesem Haus zu etablieren, erst einmal auf Eis gelegt werden. Die Kosten der noch notwendigen Bauarbeiten zum Herrichten der Räumlichkeiten und zur Einrichtung einer Küche sind zu hoch, um in kürzester Zeit umgesetzt werden zu können. Dieses Vorhaben kann nur schrittweise erfolgen.

**Was haben wir 2016 nicht geschafft?**

Für die Außenanlagen am Dorfgemeinschaftshaus werden wir in diesem Jahr einen erneuten Fördermittelantrag bei der Region Westlausitz stellen. Dann hoffen wir auf die umgehende Bauausführung. Das gleiche gilt für die Herrichtung des Spielplatzes auf der Weststraße in Arnsdorf.

Die Errichtung einer rauen Rampe im Dorfbach Fischbach konnte noch nicht realisiert werden. Voraussichtlich wird dieses Projekt zugunsten der Sanierung des Löschwasserteiches verschoben werden müssen, da die Versorgung mit Löschwasser aus unserer Sicht erst einmal wichtiger ist.

Der Bewilligungsbescheid für die Sanierung der Schmiedebrücke in Wallroda ließ aufgrund unseres Antrages zur Aufstockung der Mittel lange auf sich warten. Nun liegt er vor. Allerdings hat der Fördermittelgeber mehrere Punkte aus der Förderung gestrichen, sodass wir keine 100-prozentige Förderung zu erwarten haben. Die Planung wird in diesem Jahr abgeschlossen, dann erfolgt die Ausschreibung der Arbeiten. Leider kann ich noch keinen Erfolg im Bezug auf den Bau einer Einrichtung für altengerechtes Wohnen verkünden. Die Verhandlungen zwischen der Grundstückseigentümerin und dem Betreiber waren bisher nicht erfolgreich.

Seit fast zwei Jahrzehnten kämpft unsere Gemeinde um den Radweg von Arnsdorf nach Wallroda. Sogar das Wirtschaftsministerium wurde (leider ohne Erfolg) bemüht. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Meißen arbeitet immer noch an der Planung und entschuldigt sich urzeit mit Krankheit und einer Vielzahl von Aufgaben... Unter der Leitung von Herrn Fernbach gründete sich nun eine Bürgerinitiative, die uns in unseren Bemühungen tatkräftig unterstützen wird.

**Wie entwickelte sich unsere Gemeinde im vergangenen Jahr weiter?**

Der komplizierte und viel zu teure Wohnungsmarkt von Dresden wirkt sich auf uns als Umlandgemeinde spürbar positiv aus. Fast jede Woche melden sich neu zugezogene Bürger bei uns an. Sie haben sich entweder ein neues Haus gebaut oder ziehen in eine neu geschaffene Wohnung. Die Industriebrachen der BHG und der Parkettfabrik sind durch Investoren beseitigt und neue Vorhaben werden sichtbar.

Viele junge Bürger ziehen nach Arnsdorf. Damit werden die Kindertagesstätten und die Grundschule immer mehr nachgefragt. Die Gemeinde hat 2016 über 1,1 Mio € für die Kitas und die Grundschule ausgegeben.

Auch im Sächsischen Krankenhaus wurden im vergangenen Jahr Maßnahmen beendet und neue Vorhaben begonnen. Nach der Fertigstellung der Sanierung des Gebäudes A4 konnte der Grundstein für das künftige „Zentrum für seelische Gesundheit“ gelegt und auf dem ersten Gebäude die Richtkrone gesetzt werden. Sozialministerin Klepsch lobte das Konzept und das gute Vorankommen am Bau. Herr Prof. Dr. Schönknecht, der seit 1. Februar 2016 als Ärztlicher Direktor im Sächsischen Krankenhaus tätig ist, fand berührende Worte für die Errichtung dieses Klinikbaus. Er hatte den Staffeltab von Herrn Dr. Rödszus übernommen, dem ich hier nochmals herzlich für sein Wirken in Arnsdorf danke sagen möchte.

Staffeltabübergabe feierte man auch in der Wohnstätte Haus am Karswald. Martina Mittag, die seit Ausgründung der Wohnstätte aus dem Krankenhaus die Zügel stets in der Hand hielt, ging in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Geschäfte an Herrn Fink-Schurig, der nun als Wohnstättenleiter tätig ist. Frau Mittag wirkte zwischen 2004 und 2009 auch als Gemeinderätin in unserem Gemeinderat zum Wohle unserer Bürger. Ich habe sie als eine sachkundige Streiterin für sozial Schwache kennen und schätzen gelernt und möchte ihr von hier aus noch einmal alle guten Wünsche mit auf den Weg geben und für Ihr Wirken DANKE sagen!

Auch in der Wohnstätte soll künftig wieder gebaut werden. Als zweites Gebäude des „Zentrums für seelische Gesundheit“ sollen die Seitenflügel des Hauses Birke abgebrochen werden. Der Hauptflügel wird saniert und durch zwei neue Anbauten ergänzt. Somit erscheint der Gesamtkomplex des Krankenhauses dann auch von der Stolpener Straße aus in einem attraktiven Zustand. Herrn Prof. Dr. Schönknecht und Herrn Fink-Schurig wünsche ich alles Gute und viel Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Staffeltabübergabe gab es auch beim Raumausstatter Schwarzmeier. Florentine und Jürgen Schwarzmeier übergaben im 130. Jahr des Bestehens des Unternehmens die Geschäfte an ihre Tochter Antonia. Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin alles Gute und immer gutes Gelingen in der Firma und Privat.

Ein weiterer Wechsel erfolgte in der Arztpraxis von Frau Maaz. Sie übergab ihre Hausarztpraxis an Frau Römer, die als Arnsdorferin sicher schon einmal den Vorteil haben wird, dass sie einen Teil der Patienten zumindest vom Sehen her bereits kennt. Ein herzliches Dankeschön geht hier an Frau Maaz, die viele Jahre in Arnsdorf als Hausärztin tätig war und vielen Menschen geholfen hat. Auch Frau Römer wünsche ich alles Gute und viel Erfolg in Ihrer neuen Praxis.

Beim Gratulieren und gute Wünsche wünschen angekommen, möchte ich es nicht versäumen, Frau Mütze-Dietrich in diesem Rahmen noch einmal ganz herzlich zu ihrem beim Bundeskongress des Maßschneiderhandwerks errungenen Maßschneider-Award zu gratulieren. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin immer eine flinke Nadel! Steffen Zeibig flog zu den Paralympics nach Rio de Janeiro und kam mit Medaillenglück wieder nach Hause. Er konnte mit seinem Pferd Feel Good in der Einzelwertung Bronze und in der Teamwertung Silber erringen. Herzlichen Glückwunsch dazu und weiterhin große Erfolge!

Es gäbe noch viele Dinge aufzuzählen, die erwähnenswert wären, sehen Sie es mir bitte nach – es ist nicht zu schaffen, alles zu benennen. Es stimmt mich aber froh, dass sich unsere Gemeinde im Zusammenwirken vieler immer mehr zu einem attraktiven Ort entwickelt, der sich auch im Landkreis sehen lassen kann. Dazu wird in der Zukunft auch wesentlich die nochmalige Verbesserung der Breitbandversorgung als Initialprojekt des Landkreises beitragen. Gerade die Versorgung mit schnellem Internet ist heute ein wesentlicher Standortfaktor für Firmen und auch Private geworden. Vielen Dank an dieser Stelle auch an Frau Weber, die heute stellvertretend für Herrn Landrat Harig bei uns weilte. In diesem Sinne wünsche ich unserem Neujahrsempfang einen weiteren guten Verlauf und uns für den Rest des Jahres 2017 ein gutes Miteinander und manchmal auch das Quäntchen Glück, was man bei der Umsetzung der geplanten Vorhaben auch gut gebrauchen kann.

Martina Angermann, Bürgermeisterin

Vom 30. Januar bis 4. Februar 2017

# Schlemmen & Sparen!



Ihre freundliche Fachfleischerei

**In der Fleischtheke Rinderrouladen** aus der Oberschale vom zarten deutschen Färsenfleisch -34%  
**0,99 €**  
pro 100g

**aus der Keule** vom zarten deutschen Färsenfleisch -36%  
**0,89 €**  
pro 100g

**In der Wursttheke Kochschinken „Prager Art“** aus der Schweineober- und Unterschale, heiß geräuchert über Buchenholzrauch, nur 8% Fett -17%  
**1,49 €**  
pro 100g

**Delikatess Sülzfleischwurst** pikant, süß-säuerlich gewürzt -10%  
**0,89 €**  
pro 100g

**Für Grill und Pfanne Krautroulade** mit Hackmasse gefüllt, gegarte Krautblätter, fix und fertig -21%  
**1,10 €**  
pro Stück

**Salat der Woche** aus der Feinkost-Manufaktur Pulsnitz Fleischsalat „Feinster“ -10%  
**0,89 €**  
pro 100g

**PREIS-KRACHER DER WOCHE**

Lecker + GESPART!

**Sächsische Bockwurst** im Schweinedarm, rauchfrisch, knackig, 100g-Stück **0,60 €**  
Pro Stück

Enthält Zusatzstoffe: 1 mit Farbstoff 2 mit Konservierungsstoff 3 mit Antioxidationsmittel 4 mit Geschmacksverstärker 5 geschwefelt 6 geschwärzt 7 gewachst 8 mit Phosphat 9 mit Süßungsmittel 10 mit einer Zuckerart und Süßungsmittel 11 mit Tafelsüße auf der Grundlage von z.B. Sorbit 12 mit Aspartam (enthält eine Phenylalaninquelle) 13 mit Zugabe von Sorbit, Mannit, Isomalt, Malit, Lactit, Xylit (kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken) 14 chininhaltig 15 coffeinhaltig

Allergene: a Gluten (al Weizen) b Knebtiere c Eier d Fische e Erdnüsse f Soja g Milch h Schalenfrüchte (hl Haselnuss) i Sellerie j Senf k Sesam l Schwefeldioxid m Lupinen n Weichtiere



**Sächsische FLECKE** tafelfertig – im 370g-Glas

**UNSER ANGEBOT FÜR SIE IM FEBRUAR** -17%  
**1,99 €**  
pro Glas

Alle Angebote gültig, so lange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korch GmbH, Großröhrsdorfer Str.33, 01454 Radeberg

## Unser Wochenangebot vom 30.01. bis 05.02.2017

	Essen 1 4,40 € / Senior 3,60 €	Essen 2 4,00 € / Senior 3,50 €	Essen 3 3,70 € / Senior 3,20 €	Salate Jetzt wird's knackig!
<b>Mo. 30.01.</b>	Grützwurst mit Sauerkraut und Kartoffeln	Nudelsuppe mit Geflügelfleisch und 2 Brotscheiben dazu 1 Joghurtbecher	Paniertes Sellerieschnitzel dazu Püree und Rohkostbeilage	Salat 1 - 3,80 € Chesalat Eisberg Gurke, Tomate, Paprika, Ei, Schinken und geräucherter Käse
<b>Di. 31.01.</b>	Schweinekammsteak dazu Zigeuner-Soße und Püree	Hühnerfrikassee dazu Reis	Panierter Käse dazu Püree und Tomatensoße	Salat 2 - 4,00 € Thunfischsalat Eisberg Gurke, Tomate, Bohnen, Ei, Thunfisch und Zwiebel
<b>Mi. 01.02.</b>	Hähnchenschkel dazu Rotkraut, Kartoffeln und Geflügelsoße	Lebergeschnetzeltes auf Blattspinat dazu Püree	Milchreis mit Zucker und Zimt sowie Apfelsauce	Salat 3 - 4,00 € Griechischer Salat Eisberg Gurke, Tomate, Paprika, Ei, Fettsäure
<b>Do. 02.02.</b>	Deftiger Schweinebraten dazu Bohnen, Kartoffeln und Bratensoße	Warme Krautnudeln mit Jagdwurstwürfeln, Weißkohl, Makkaroni	Gemüse-Lasagne mit geriebenem Käse	Salat 4 - 4,20 € Wurstsalat mit Zwiebeln, saure Gurke und Paprika
<b>Fr. 03.02.</b>	Rinderschmorbraten dazu Rotkraut, 3 Knödel und Bratensoße	Schnitzel mit Mischgemüse, Kartoffeln und Bratensoße	Polenta-Medaillons dazu Püree und Rahmlumenkohl	<b>Mo. - Fr. Tagesvorsuppe &amp; Abendbrotpflege für 1-2 Pers.</b>
<b>Sa. 04.02.</b>	Hähnchenfilet dazu Brokkoli, Kartoffeln und Geflügelsoße	<b>Angebot 1</b> 4,90 € / Senior 3,80 € Wirsing in Kokosmilch dazu Cashewnüsse, Tofu und Reis		
<b>So. 05.02.</b>	Zwiebelbraten mit Mischgemüse, Kartoffeln und Zwiebelsoße	<b>Angebot 2</b> 6,40 € / Senior 4,60 € Burgunder Schweinebraten dazu Rotkraut, 3 Klöße und Bratensoße		

**Tagesvorsuppe**  
Maultaschensuppe mit Gemüsestreifen 2,00 €

**Abendbrotpflege für 1-2 Personen**  
mit gemischtem Käse und Eiersalat und 4 Scheiben Roggenmischbrot 7,00 €

Sie erreichen uns unter  
Tel. 035200/2 32 99  
Fax 035200/2 86 88

Bestellschluss tägl. 8.00 Uhr  
[www.flinke-pfanne.com](http://www.flinke-pfanne.com)  
[flinke-pfanne@gmx.de](mailto:flinke-pfanne@gmx.de)



**FLINKE PFANNE**  
HERZLICHES KOCH- und PARTY SERVICE

Hinweis: Bei Bestellungen bitte SA für Tagesvorsuppe und AB für Abendbrotpflege angeben. Zusatz- und Inhaltsstoffe, Allergene bitte erfragen.

## Karnevalsclub Arnsdorf e.V.

10.02.2017      17.02.2017

**Große Schlagershow** der KCA-Schlagertrios **Lederhosenspass in Las Vegas** das KCA-Oktoberfest

MIT LIVE MUSIK



**ANTHONY** der Schlagerstar aus Dresden **KEVIN** Andreas Göttsche

live im Kulturhaus Arnsdorf **NUR 9,80 EUR** **44. Saison**

[www.kca-online.de](http://www.kca-online.de)

**WELCOME TO THE KCA VEGAS Arnsdorf**

**Las Vegas macht die Schatten dicht, beim KCA geht es ins Licht!**

**Veranstaltungen im Februar und März 2017**

- 10.02.2017 KCA-Schlagertrios (mit Anthony und Kevin)
- 11.02.2017 Abendveranstaltung
- 12.02.2017 Kinderfasching
- 17.02.2017 KCA-Oktoberfest
- 18.02.2017 Abendveranstaltung
- 19.02.2017 Tanzcafé 050 (Sonderveranstaltung)
- 23.02.2017 Arnsdorfer Weiberfasnacht
- 25.02.2017 Abendveranstaltung
- 03.03.2017 12. Turnier für Männerballett
- 04.03.2017 Abendveranstaltung - Auskehr

**KARTEN** gilt es alle immer über alle Clubmitglieder sowie Restkarten im Loto-Press-Shop H.-D. Müller (Arnsdorf) und der Radeberger Ländlebar.

Homepage: [www.kca-online.de](http://www.kca-online.de)  
eMail: [karneval@kca-online.de](mailto:karneval@kca-online.de)  
Telefon: 01525 / 96 18 413

# Ehrenamtspreis 2017 - diesmal eine Männerrunde



pen" für das Fest, erstellte eine Ortschronik und setzte alle Vereine und Helfer an einen Tisch.

In der Kategorie soziales und kommunalpolitisches Engagement übergab Bürgermeisterin Angermann die Auszeichnung an den ehemaligen Lehrer und Schuldirektor Manfred Drechsler aus Arnsdorf. Für seine Frau zog er damals nach Arnsdorf und nahm den Ort als seine Heimat an. Für die Belange der Gemeinde setzte er sich stets ein, auch als es um die Schließung der Mittelschule ging.

Die dritte und letzte Laudatio wurde in der Kategorie Kinder, Jugend- und Sportarbeit gehalten. Steffen Zeibig aus Arnsdorf nahm den Preis entgegen. Trotz Behinderung, ihm fehlen der rechte Unterarm, sein rechter Unterschenkel und der linke Fuß, ist er ein erfolgreicher Dressreiter im Behindertenreitsport und konnte bei den Paralympics



2016 in Brasilien neben der Silbermedaille in der Mannschaftswertung sogar die Bronzemedaille im Einzel nach Hause holen. Neben der Übergabe des Ehrenpreises, erhielten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Arnsdorf, Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda ein großes Dankeschön und eine Anerkennung für ihre vielen Einsätze in den vergangenen Jahren.

# Kinder- und Jugendstadtrat gestalten mit

Seit einigen Jahren wird in Radeberg daran gearbeitet, das Projekt „Grünes Band“ so gut es geht umzusetzen. Die Grünanlagen entlang der August-Bebel-Straße und weiter entlang der Röder bis zur Pestalozzi-Schule sollen neu gestaltet werden. Gerade von den Schülern werden die Anlagen wieder vermehrt genutzt, sodass die Idee entstand, mal beim Kinder- und Jugendstadtrat anzufragen, ob nicht die Schülerinnen und Schüler selbst Ideen beisteuern wollen. Der KJSR hat sich dafür entschieden und nun zum kreativen Ideensammeln eingeladen. Am 28.01.2017, von 14.00 bis 18.00 Uhr können sich interessierte Teilnehmer mit Playmais und Minecraft austoben und Ideen zur Begrünung ihrer Heimatstadt beitragen.

Text: Red.

## Tag der offenen Kegelbahn in Kleinröhrsdorf



Nicht nur das Donnern der fallenden Kegel hörte man im letzten Jahr in der Kegelhalle von Kleinröhrsdorf. Seit die Stadtverwaltung Großröhrsdorf im Jahr 2015 das Gebäude an die Kegler übergeben hat und die entsprechenden Fördermittel durch die Sächsische Aufbaubank bewilligt wurden, waren die Vereinsmitglieder der SG Kleinröhrsdorf in mehr als 2.000 Arbeitsstunden fleißig, um ihre Kegelbahn wieder aufzumöbeln. Am 4. November 2015 begannen die Kegler aus Kleinröhrsdorf mit den Umbauarbeiten an ihrer Kegelbahn. In den ersten beiden Bauabschnitten wurde der Innenbereich in Angriff genommen. Die ehemalige Gaststätte „Töp“ wurde zum großen Vereinsraum umgestaltet und die Küche wurde grundlegend saniert sowie neu eingerichtet. Im Bahnbereich, so berichten die Kegler, sei der Anlauf modernisiert und der Umkleideraum neu gestaltet worden. Außerdem gibt es dort jetzt einen kleinen Vereinsraum. Wichtig war den Keglern dabei, dauerhafte Werte zu schaffen. So erneuerten sie die komplette Elektrik und Beleuchtung und zogen neue Decken ein. Der neue Vereinsraum und der komplette Bahnbereich wurden sogar mit einer modernen Akustikdecke ausgestattet. Zur Generalüberholung des Gebäudes gehören auch neue Fußböden. Die Kegler verputzten die Wände, malerten, möbelten die Türen auf und sind zu Recht ziemlich stolz auf ihr Werk.



Am 20. Februar 2016 endete der sehr aufwendige Innenausbau mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Seitdem steht die Kegelbahn mit kleinem Vereinsraum und Umkleide wieder der SG Kleinröhrsdorf für den Punktspielbetrieb und Freizeitclubs sowie Privatpersonen bis zu 30 Personen zur Nutzung zur Verfügung. Auch der Vereinsraum, welcher ausgestattet mit Tresen und angrenzender Terrasse Platz für bis zu 25 Personen bietet, wird für verschiedene Vereinsaktivitäten genutzt aber auch des Öfteren für Familienfeiern angemietet. Die vollausgestattete Küche komplettiert das Raumangebot und kann ebenfalls gemietet werden.

Im vergangenen Sommer erhielt auch das Gebäude mit einem neuen Dach und Fassadenanstrich im freundlichen Orangeton ein neues Antlitz. Neben den Fördergeldern wurde die Modernisierung auch durch Gelder des Vereins und der Stadt finanziert. Aber was wirklich seinesgleichen sucht, ist das unglaubliche persönliche Engagement der Vereinsmitglieder.

Mit einem „Tag der offenen Kegelbahn“ am Samstag, dem 28. Januar möchte nun die SG Kleinröhrsdorf das Erreichte der Öffentlichkeit vorstellen. In der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr werden dazu Führungen für alle Interessierten mit vielen Details zum Umbau und Wissenswertem aus erster Hand angeboten. Ab 15 Uhr wird die Kegelbahn im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit den Vereinsmitgliedern und den geladenen Gästen offiziell eröffnet.

Informationen zur Veranstaltung und der Bahnvermietung gibt es unter: [www.kegeln-in-kleinroehrsdorf.de](http://www.kegeln-in-kleinroehrsdorf.de)

Text: Stadtverwaltung Großröhrsdorf; Fotos: Olaf Kugler

## Nehmen Sie mich!

Ratgeber Beruf: Die sieben wichtigsten Tipps für die Bewerbung

(djd). Bewerbungsunterlagen sind der Türöffner zum Job. Nur wenn sie möglichst perfekt sind, wird auch das Unternehmen merken, dass der Bewerber der beste Kandidat für die ausgeschriebene Stelle ist. "Überzeugend, fehlerfrei und vollständig muss eine Bewerbung sein, es ist der erste Kontakt zum Unternehmen und quasi die Visitenkarte des Bewerbers, mit ihr macht er Werbung in eigener Sache", meint Petra Timm, Director Communications beim führenden Personaldienstleister Randstad Deutschland. Fehler würden eine Bewerbung schnell ins Abseits befördern. Das gelte im Übrigen gleichermaßen für klassische Bewerbungen wie bei Bewerbungen bei einem Personaldienstleister. "Auch der Personaldienstleister muss wissen, wo jemand eingesetzt werden kann, damit am Ende alle zufrieden sind - der Bewerber und die Firma, die den Zeitarbeitsjob anbietet", so Timm.

### Die sieben wichtigsten Tipps für eine gelungene Bewerbung:

- Eine Stellenausschreibung genau lesen: Welche meiner bisherigen Ausbildungs- oder Tätigkeitsschwerpunkte passen zu dem, was die Firma sucht? Entsprechend individuell muss das Anschreiben formuliert sein, Massenbewerbungen sind tabu.
- Teamfähig, flexibel, kommunikativ, kreativ: Mit solchen Floskeln können Personalverantwortliche nicht viel an-

### Urlaubsvertretung Verteiler/in gesucht

## Feldschlösschen

die Radeberger Heimatzeitung Verlags-GmbH  
Oberstraße 16a | 01454 Radeberg | Tel. 03528 / 44 23 01  
[www.die-radeberger.de](http://www.die-radeberger.de)

## Tronicke

**Bau- und Möbeltischlerei**  
Tischler mit Berufserfahrung  
für Herstellung von Fenstern, Türen  
& Möbeln ect. gesucht.  
Bewerbung per mail: [info@tronicke.eu](mailto:info@tronicke.eu)  
oder Telefon 035201 / 70743

### Reifen Mieth

sucht in Radeberg einen zuverlässigen  
**Kfz-Mechaniker und/oder Reifen-Monteur.**  
Bewerbungen unter:  
Badstraße 71, 01454 Radeberg oder  
Tel. 03528 / 44 31 23

## Zusteller für die Sächsische Zeitung gesucht

Mit großem Interesse erfreuen sich nach wie vor unsere Bürger am wohl wichtigsten Papier des Tages. Dabei könnten SIE zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Als Zusteller unseres Medienvertriebes liefern Sie dem Leser noch vor dem Frühstück brandaktuelle Neuigkeiten über Themen wie Politik, Wirtschaft, Sport oder Regionales. Und Sie verdienen dabei Geld und bleiben durch Bewegung an der frischen Luft gesund und fit. Trauen Sie sich!

### Bewerbung ganz einfach:

Je nach eigener Möglichkeit: telefonisch, persönlich und selbstverständlich auch gerne in Schriftform, postalisch, per E-Mail oder Fax. Wir freuen uns auf Sie. Versicherungspflichtige oder geringfügige Beschäftigung möglich!

**Medienvertrieb Kamenz • Außenstelle Radeberg**  
Heidestr. 70 • 01454 Radeberg • Tel: 03528-418550  
Fax: 03528-418551 • E-Mail: [Radeberg@mv-kamenz.de](mailto:Radeberg@mv-kamenz.de)

**Soziale Verantwortung vorprogrammiert!**  
ASB Dresden & Kamenz  
Jetzt als Azubi in der Altenpflege bewerben.

Alle Infos unter:  
[www.asb-dresden-kamenz.de](http://www.asb-dresden-kamenz.de)  
[bewerbung@asb-dresden-kamenz.de](mailto:bewerbung@asb-dresden-kamenz.de)



Wir helfen hier und jetzt.

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund



Wenn alle Bewerbungsunterlagen vollständig sind, sollte man sie vor dem Versand noch einmal gründlich kontrollieren. Foto: djd/randstad/thx

fangen, man findet sie in beinahe jeder Bewerbung. Besser ist es, konkret zu werden: Belastbarkeit kann man etwa damit belegen, dass man sich während der Ausbildung oder des Studiums noch ehrenamtlich engagiert hat, beispielsweise in einem Verein.

- Schlüsselbegriffe einfügen: Manche Unternehmen lassen Online-Bewerbungen heute automatisch nach Schlüsselbegriffen scannen. Daher sollte man die in der Stellenausschreibung geforderten Kompetenzen mit den entsprechenden Schlüsselbegriffen eigener Kenntnisse aufführen.

- Das Anschreiben sollte möglichst auf eine DIN-A-4-Seite passen. Im Internet findet man Muster für den Aufbau und die Gestaltung von Anschreiben und Lebenslauf.

- Fehler vermeiden: Rechtschreibfehler befördern Bewerbungen oftmals direkt in den Papierkorb, sie sind Zeichen mangelnder Akribie. Besonders peinlich sind Fehler im Namen des Ansprechpartners.

- Eine seriöse E-Mail-Adresse sollte beim Verschicken der Unterlagen obligatorisch sein. Digitale Unterlagen kann man entweder in einer pdf-Datei verschicken oder auf zwei pdf-Dateien aufteilen: Anschreiben und Lebenslauf kommen in die erste, Arbeitsproben, Zeugnisse und alles Weitere in die zweite.

- Beim Foto nicht sparen: Ein Fotograf weiß, worauf es bei Bewerbungsfotos ankommt, Selfies sollten tabu sein.

### INDIVIDUELLE NACHHILFE



- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
  - Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15-18 Uhr  
RADEBERG, Dresdner Str. 21  
Tel. Beratung:  
Mo.-Fr. 8-20 Uhr - ☎ 03528/45 57 78

[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

**Schülerhilfe!**

### Tipps fürs Vorstellungsgespräch

- Vorab sollte man sich gründlich über das Unternehmen informieren.

- Meist wird man zu Beginn dazu aufgefordert, etwas über sich zu erzählen. Hier gilt es, nicht einfach nur den Lebenslauf herunter zu beten, sondern die wichtigsten Stationen des bisherigen Werdegangs zu skizzieren.

- Angemessenes Outfit: Jede Branche hat ihren eigenen Dresscode, in einigen geht es formeller zu, in anderen legerer. Das Äußere sollte gepflegt sein, mit Parfüm, Make-Up oder Schmuck sollte man es nicht übertreiben.

- Höflich sein und Humor zeigen - das sorgt automatisch für eine angenehme Gesprächsatmosphäre.

- Notizen verhindern, dass man wichtige Punkte vergisst, die man noch aufgreifen könnte. Zudem zeigt man damit Interesse und eine strukturierte Arbeitsweise.

### Gesundheitspfleger/in

Altenpfleger/in u.  
Altenpflegerhelfer/in  
dringend gesucht  
20 Ah und mehr  
PKW-FS zwingend  
erforderlich.

Ambulante Krankenpflege  
Schw. Edeltraud Strauch  
Einzugsgebiet  
Weißig u. Umgebung.  
Am Alten Bahndamm 35 b  
in 01328 Dresden / Weißig  
Tel./Fax 0351 2681457  
E-Mail:  
[edeltraudstrauch@web.de](mailto:edeltraudstrauch@web.de)



**Alten- und Pflegeheim Radeberg**  
Pulsnitzer Straße 58 - 01454 Radeberg - Tel: 03528 / 4350  
Fax: 03528 / 435113 - Email: [info@pflegeheim-radeberg.de](mailto:info@pflegeheim-radeberg.de)

Das Alten- und Pflegeheim Radeberg wurde im Oktober 1990 eröffnet und steht seitdem in der Trägerschaft der Großen Kreisstadt Radeberg. Die Einrichtung verfügt über 180 vollstationäre Wohnplätze für rüstige und pflegebedürftige Bewohner.

### Bewerben Sie sich jetzt für einen Beruf mit Zukunft in der vollstationären Pflege - Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in

Für den Ausbildungsbeginn September 2017 bieten wir motivierten Schulabgängern (m/w) die Ausbildung zur/zum examinierten Altenpfleger/-in an.

#### Wir erwarten von Ihnen:

- Guter Realschulabschluss oder gleichwertiger Schul- oder Berufsabschluss
- Soziales Engagement und Teamfähigkeit
- Freude im Umgang mit pflege- und betreuungsbedürftigen, insbesondere älteren Menschen

#### Wir bieten Ihnen:

- Fachkundige Begleitung der praktischen Ausbildung mit erfahrenen Praxisanleitern/-innen
- Ausbildungsvergütung in Anlehnung an TVAöD-B

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, stehen Ihnen Frau Vetter (Personalleiterin) unter der Telefonnummer: 03528/435 162 bzw. Frau Huhle (Pflegedienstleiterin) unter der Telefonnummer 03528/435 151 zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Alten- und Pflegeheim Radeberg  
Pulsnitzer Str. 58, 01454 Radeberg oder [karriere@pflegeheim-radeberg.de](mailto:karriere@pflegeheim-radeberg.de)

## cicor

Cicor ist eine führende, international tätige Hightech-Industriegruppe im Bereich anspruchsvoller Mikroelektronik, Substrate und Elektronikdienstleistungen.

Für unseren Produktionsstandort in Radeberg suchen wir dich ab Juli 2017 als:

### Auszubildenden zum Mikrotechnologen (m/w)

Fachrichtung: Mikrosystemtechnik

Du möchtest von Anfang an selbständig mitarbeiten, suchst eine praxisnahe Ausbildung, interessierst dich für moderne Technik und hast einen guten Realschulabschluss? Dann schick uns deine Bewerbung entweder per Post oder Email an folgende Adresse:

Cicor - RHe Microsystems GmbH  
Heidestraße 70  
01454 Radeberg  
Email: [bewerbung-radeberg@cicor.com](mailto:bewerbung-radeberg@cicor.com)  
[www.cicor.com](http://www.cicor.com)



# Sport im Rödertal

## Radeberger Bogenschützen bei den Sachsenmeisterschaften

Radeberg / Döbeln: Mannschaftssieg unserer Nachwuchs-Compounder und guten Einzelplatzierungen: So kann man die Bilanz der Radeberger Bogenschützen bei der diesjährigen Hallen-Sachsenmeisterschaft zusammenfassen, die am Wochenende in Döbeln ausgetragen wurde. Am Samstag traten unsere Nachwuchsschützen Dominic Stein, Moritz Steinert, Jonathan Gräfe und Konrad Jahn an. In der Klasse U17 Recurve erreichte Dominic Stein mit 468 Ringen den dritten Platz. Jonathan Gräfe musste sich in der Klasse U17 Compound im Vorjahr noch dem Rabensteiner Nico Wiegand geschlagen geben. In diesem Jahr revanchierte sich Jonathan souverän mit sehr guten 563 Ringen und verwies Nico auf den zweiten Platz. Den dritten Platz in dieser Klasse erreichte Moritz Steinert. Auch Konrad Jahn, der in diesem Jahr in der Klasse U20-Compound startete, belegte mit 525 Ringen einen beachtlichen zweiten Platz. Jonathan, Konrad und Moritz erreichten mit ihren Einzelergebnissen dann auch noch den Sachsenmeistertitel als Mannschaft, mit dem Radeberg auch im Jugendbereich seine Bedeutung im sächsischen Bogensport unterstreicht. Am Sonntag folgten die Wettkämpfe der erwachsenen Bogenschützen, darunter auch drei Radeberger. Uwe Jander wurde Sachsenmeister in der Klasse Ü45 Langbogen. Matthias und Falk erreichten jeweils den fünften Platz in Klasse Ü55 Recurve und Ü45 Recurve. Detaillierte Wettkampfergebnisse finden Sie auf der Internetseite des Wettkampfausrichters, dem Sächsischen Bogensportverband: [www.sachsenbogen.de](http://www.sachsenbogen.de).



Foto v.l.n.r.: Dominic Stein, Trainerin Katrin Melde, Jonathan Gräfe, Konrad Jahn und Moritz Steinert vom Radeberger SV.

Text & Foto: RSV Abteilung Bogenschießen

## Die 27. Radeberger Stadtmeisterschaft!

Beim SV Einheit Radeberg e.V. stehen die Vorbereitungen zur 27. Radeberger Stadtmeisterschaft in den Startlöchern. Die 26. Radeberger Stadtmeisterschaft klinkt noch immer nach. Das erste Jahr auf den Kunstrasenplatz, im Stadion an der Schillerstraße, mit 11 Mannschaften war schon eine tolle Sportveranstaltung. Es gab natürlich nicht nur positive Verbesserungen, aber die Platzverhältnisse haben alles rausgerissen. Auch im Jahr 2017, der 27. Meisterschaft geht es wie immer um den Pokal des Radeberger Oberbürgermeisters Herrn Gerhard Lemm und einem besonderem Turnier, mit Tradition. Gespielt wird eine einfache Runde jeder gegen jeden. Die Mannschaftsstärke ist 6:1 plus Auswechselspieler und die Spielzeit beträgt 2x20 Minuten. Anmeldung sind bis zum 11.02.17 beim Turnierleiter unter 03528/410790 oder [zeiger.guenter@kabelmail.de](mailto:zeiger.guenter@kabelmail.de) möglich. Nähere Informationen findet Ihr auf der Internetseite des SV Einheit unter: [www.einheit-radeberg.de](http://www.einheit-radeberg.de)

Also bis zur Anmeldung Turnierleiter Günter Zeiger

## Hallencup 2017 des Radeberger SV

13 Turniere – 5 Tage – 114 Mannschaften

Vom 27.01. bis 29.01.2017 veranstalten die Fußballer und Fußballerinnen des Radeberger SV den zweiten Teil des Hallencups in der Sporthalle des Berufsschulzentrums. 8 Turniere an 3 Tagen bringen das Fußballerherz zum Schlagen. Der Höhepunkt an diesem Wochenende wird das Turnier der 1. Männer am Samstag ab 20:30 Uhr sein. Ein aufregendes Turnier, was erst nach Mitternacht seinen verdienten Sieger finden wird. Aber auch der Frauenfußball kommt an diesem Wochenende nicht zu kurz – gespielt wird am Sonntag ab 14:00 Uhr nach dem Turnier der E-Junioren, welches bereits 9:00 Uhr startet.

### Turnierplan

- 7. SG Motor Trachenberge
- 8. FV Löbtauer Kickers

### Freitag, 27. Januar

- Turnier D-Junioren  
16:30 Uhr bis 20:00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SC Borea Dresden U13
  3. TSV IFA Chemnitz
  4. TSV Pulsnitz
  5. FV Löbtauer Kickers
  6. SV Chemie Dohna
  7. VfK Blau-Weiß Leipzig
  8. SC 1911 Großröhrsdorf

- Turnier A-Junioren  
16:00 Uhr bis 19:30 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SG Bühlau
  3. 1.FC Pirna
  4. TSV Garsebach
  5. SG Dresden Striesen
  6. SpVgg Dresden-Löbtau
  7. SG Weißig
  8. Bischofswerdaer FV 08

### Turnier 2. Männer

- 20:30 Uhr bis 24:00 Uhr
1. Radeberger SV II
  2. Dresdner SC II
  3. SV Helios 24 Dresden II
  4. Heidenauer SV II
  5. SG Weixdorf II
  6. SG Ullersdorf
  7. ESV Lok Chemnitz II
  8. Weistropfer SV/ Klipphausen

- Turnier 1. Männer  
20:30 Uhr bis 00:30 Uhr
1. Radeberger SV
  2. 1.FC Pirna
  3. SG Weißig
  4. SV Bannewitz II
  5. Bobritzscher SV
  6. FC Dresden
  7. Bischofswerdaer FV II
  8. FSV Beilrode 09

### Sonntag, 28. Januar

- Turnier G-Junioren  
08:30 Uhr bis 11:00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. Radeberger SV II
  3. TSV Reichenberg/ Boxdorf
  4. SC 1911 Großröhrsdorf
  5. SG Weixdorf
  6. SV Liegau Augustusbad
  7. TSV Pulsnitz
  8. SG Dresden Striesen
  9. TSV Wachau
  10. SG Großnaundorf

### Sonntag, 29. Januar

- Turnier E2-Junioren  
09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SG Bühlau
  3. SC Borea Dresden
  4. SG Weißig
  5. FV B/W Stahl Freital
  6. Sportfreunde 01 Dresden-Nord
  7. Radebeuler BC 08
  8. FV Dresden 06 Laubegast

### Turnier B-Juniorinnen

- 14:00 bis 18:00 Uhr
1. Radeberger SV
  2. 1. FFC Hof
  3. Chemnitz FC
  4. 1. FC Lübars
  5. SV Eiche Reichenbrand
  6. SpG Thum/ Herold
  7. 1. FFC Chemnitz
  8. FFV Leipzig

### Turnier F-Junioren

- 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr
1. Radeberger SV
  2. SV Chemie Dohna
  3. TSV Reichenberg/ Boxdorf
  4. SV Liegau-Augustusbad
  5. Radebeuler BC
  6. SG Weißig

# Auch 2017 wird das Thema Energiewende groß geschrieben



Der Austausch einer veralteten Heizung lohnt sich gleich mehrfach: Man senkt so dauerhaft die Heizkosten, verbessert den Wert der Immobilie und kann zudem noch Fördermittel in Anspruch nehmen. Foto: djd/Thermondo

Zahlreiche Neuerungen legen auch im neuen Jahr den Grundstein für eine gesunde Zukunft. Ressourcen schonen, Altlasten beseitigen und neue Perspektiven schaffen - so lautet quasi auch das Motto 2017. Nun gibt es beispielsweise ein Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Im Fokus steht das Messstellenbetriebsgesetz, welches die Einführung moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme regelt. Für alle Verteilnetzbetreiber steht eine Übersicht der geltenden Fristen zur Umrüstung zur Verfügung. Natürlich werden die Verbraucher von ihren Messstellenbetreibern informiert, wenn ein Termin zum Zähleraustausch bevorsteht. Mit den neuen Geräten wird eine Verbesserung in der Datenerhebung und -verarbeitung erwirkt.

Text: Red.

## Neuregelungen im Energiebereich für 2017

Mit Beginn des Jahres 2017 ergeben sich für erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen einige Neuerungen. Zukünftig wird der Vergütungssatz für Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien produzieren nicht mehr staatlich festgelegt, sondern per Ausschreibung am Markt ermittelt. Das Angebot mit dem günstigsten Preis erhält den Zuschlag und die dementsprechende 20-jährige Vergütung. Kleine Anlagen mit einer Leistung bis 750 kW betrifft diese Neuregelung jedoch nicht. Diese Anlagen erhalten weiterhin die staatlich festgelegte Vergütung.

Seit 1. Januar 2017 ist die Anbringung eines Heizungslabels an Heizkesseln, die älter als 15 Jahre sind, durch den Bezirksschornsteinfeger Pflicht. Dafür entstehen keine Kosten. Das Label zeigt an, wie effizient die eingebaute Heizung ist. Die Effizienzklassen gehen von A++ (sehr effizient) bis D (ineffizient). Zusätzlich zum Energielabel wird ein kostenfreies Faltblatt ausgegeben, das über Möglichkeiten zur Heizungsoptimierung informiert. Sollten Sie den Austausch bzw. die Optimierung Ihrer Heizungsanlage vorsehen, erhalten Sie von der Energieagentur des Landkreises Bautzen auch 2017 eine kostenfreie Erstberatung.

Halogen-Metaldampflampen (HQI-Lampen) und Quecksilberdampflampen (HQL-Lampen) dürfen ab 1. Januar

### Vierseitenhof Fischbach

3 R-Whg. 82 m<sup>2</sup> im 1.OG, KM 480 €, NK 195 €,  
2 R-Whg. 59 m<sup>2</sup> im 2. OG  
DG, KM 360 €, NK 160 €  
gehobene Ausstattung,  
je 2 Balkone, bezugsbereit  
Tel. 0172-3723875

Ab sofort 3-R-Whg.,  
98 m<sup>2</sup> m. san. Bad,  
extra Toilette, Laminat,  
480,- € + NK  
Tel. 0178 / 348 86 69

**TRAPEZBLECHE 1. WAHL UND SONDERPOSTEN**  
Werksverkauf, ab 4,99€/m<sup>2</sup> inkl. MwSt.  
in 01936 Laußnitz, Dresdner Str. 30  
bundesweite Lieferung, -cm- genauer Zuschnitt  
Tel.: 0351/889613-0 [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de)

...Heizkostenabrechnungen...Betriebskostenabrechnungen...  
**PHILIPP** Seifersdorf, Kirchgasse 3  
HEIZKOSTENERMITTLUNG 01454 Wachau  
Telefon 0 35 28/ 41 20 20  
Fax 0 35 28/ 41 07 25  
Internet [www.philipp-hke.de](http://www.philipp-hke.de)  
Wärmezähler...Wasserzähler...Legionellenbeprobung...Funkablesung

## Energieberatung Bergmann

DER ENERGIEPASS FÜR IHR GEBÄUDE

### Karsten Bergmann

Geprüfter Gebäudeenergieberater  
DENA-Zulassungs-Nr.: 011096

Zum Hahn 2 Telefon 03528/41 19 46  
01454 Radeberg Telefax 03221/2 36 65 57  
OT Ullersdorf [karsten.bergmann@arcor.de](mailto:karsten.bergmann@arcor.de)

## Türenrenovierung Haus- & Innentüren

**PRETTY** Renovierungssysteme  
vorher ✓ Schnell - in der Regel an 1 Tag  
✓ Sauber - kein Rausreißen  
✓ Vielfältig - in Dekoren und Gestaltung  
✓ Preiswert - alle Leistungen zum Festpreis  
✓ Kostenlose Beratung - vor Ort vom PRETTY-Fachberater  
PRETTY und PLAMECO-Fachbetrieb  
Björn Köpping  
Kiefernweg 2, 01920 Schöntheichen OT Schönbach  
Tel.: 03 57 97 / 73 66 1, Ausstellung geöffnet: Mo-Fr 8-17 Uhr

SCHAUTAG - jeweils Sa. + So.  
28.01. + 29.01.2017 von 10-16 Uhr

2017 weder verkauft noch eingebaut werden, wenn die Lichtausbeute weniger als 80 Lumen pro Watt beträgt. Die beiden Lampentypen befinden sich teilweise noch in Außen- bzw. Straßenbeleuchtungen im Einsatz. Für den Austausch der Innen-, Außen- und Straßenbeleuchtung können Kommunen bis zu 60 % der Investitionskosten gefördert bekommen. Sollten Sie einen Beratungsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an die Energieagentur des Landkreises Bautzen.

Energieagentur des Landkreises Bautzen  
im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20  
02625 Bautzen

**wohnbau**  
RADEBERG  
Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH

Oberstraße 15  
01454 Radeberg  
Tel. 03528/ 48 34-0, Fax 48 34-33

**Mietwohnungen**

<b>2-Raum-WE</b> <b>Juri-Gag.-Str. 20</b> 2. OG Mitte, ca. 48 m <sup>2</sup> , Wfl. m. Balk., 250 € p.M. zzgl. NK, Bauj. 1967, Fernwärmeheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 84 kWh/m <sup>2</sup> a, Vermietung ab 01.03.17 möglich	<b>2-Raum-WE</b> <b>Juri-Gag.-Str. 20</b> 3. OG links, ca. 48 m <sup>2</sup> Wfl., 250 € p.M. zzgl. NK, Bauj. 1967, Fernwärmeheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 84 kWh/m <sup>2</sup> a, Vermietung ab sofort möglich	<b>3-Raum-WE</b> <b>Röderstr. 27</b> 2. OG rechts, ca. 62 m <sup>2</sup> Wfl., 285 € p.M. zzgl. NK, Bauj. 1989, Fernwärmeheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 99 kWh/m <sup>2</sup> a, Vermietung ab 01.03.17 möglich
--	---	---

Weitere Angebote finden Sie im Internet unter: [www.wohnbau-radeberg.de](http://www.wohnbau-radeberg.de)  
Außerdem verfügen wir über ein umfangreiches Angebot an Eigentumswohnungen für Kapitalanleger!  
**Bauland**  
Weiterhin übernehmen wir gern Ihre Haus- oder Wohnungsverwaltung!  
gut und sicher wohnen

**HDI Versicherung AG**  
Jetzt informieren!

Ihre Energieeffizienz richtig absichern.  
Ob Photovoltaik oder andere Energieformen.  
Werte sichern mit der richtigen Vorsorge,  
genau auf Ihr Risiko abgestellt.  
Garantiert ohne Unterversicherung!  
Sprechen Sie mit mir!

Absichern mit kalkuliertem Risiko!  
HDI Privatschutz

Terminvereinbarung:  
Hauptvertretung  
Wolfgang Hockauf  
Oberkircher Ring 43,  
01454 Radeberg  
Tel. 03528/418158  
[wolfgang.hockauf@hdi.de](mailto:wolfgang.hockauf@hdi.de)

## Neue Zimmerdecke - an einem Tag montiert

Die Plameco-Decke verleiht Ihrem Raum eine völlig neue Ausstrahlung. Ihre Decke wird innerhalb eines Tages montiert. Möbel können stehen bleiben. Die Beleuchtung lässt sich individuell verändern. Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten sind die ideale Lösung für Wohn-, Schlaf- oder Esszimmer, Küche, Flur oder Bad. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an!



Björn Köpping

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

Einladung zur **DECKENSCHAU**  
Schahtag am 28.01. + 29.01.17 von 10 - 16 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems! Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

**PRETTY** und **PLAMECO** Fachbetrieb Björn Köpping  
Tel.: 035797 - 73 661, Kiefernweg 2, 01920 Schöntheichen - OT Schönbach

**MUSIKSCHULE HERRMANN** 01454 Radeberg Dresdner Straße 39e & 03528/ 41 14 26  
Saxophonunterricht für Erwachsene und Jugendliche - nur noch 2 Plätze frei!

## IMPRESSUM

Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19/01/2017.

„die Radeberger“ ist unabhängig und offen für den Dialog zu allen Fragen. Veröffentlichungen, gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Unbestellte Zuschriften, Fotos, Zeichnungen u. a. müssen nicht veröffentlicht werden.

Für Preisangaben und Satzfehler in den Veröffentlichungen übernimmt „die Radeberger“ keine Haftung. Alle Nachdruckrechte liegen ausschließlich beim Herausgeber „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH.

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

Herausgeber, Verlag und Satz:  
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH  
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,  
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91

Geschäftsführer: Ingo Engemann  
verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleiter: Ingo Engemann  
Druck: DDV Druck GmbH  
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:  
für Ausgabe 05: 31.01.2017, 08.00 Uhr  
für Ausgabe 06: 07.02.2017, 08.00 Uhr

Ausgabe Nr. 05 erscheint am: 03.02.2017  
Ausgabe Nr. 06 erscheint am: 10.02.2017

[www.die-radeberger.de](http://www.die-radeberger.de)  
E-Mail: [zeitung@die-radeberger.de](mailto:zeitung@die-radeberger.de)

### Bitte beachten:

E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

## Aus den Kirchengemeinden

### IMPULS der Zeit - Einladung zu Vortrag und Gespräch

Thema: Jüdisches Leben in Dresden  
 Referent: Rabbiner Alexander Nachama von der jüdischen Gemeinde zu Dresden  
 Datum: Montag, 6. Februar 2017  
 Zeit/Ort: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr  
 Dorfgemeinschaftshaus Großberkmannsdorf  
 Alte Hauptstraße 24  
 (Parkplätze am Haus und in 50 m Entfernung gegenüber Pfarrhaus)  
 Kontakt: Pfarrer Johannes Schreiner  
 Isa Richter  
 Tel.: 03528 - 229987  
 Tel.: 03528 - 447571  
 E-Mail: johannes.schreiner@evlks.de  
 E-Mail: juergen.isa@gmx.de

### Informationsabend

#### „Trauerkreis für Erwachsene“ 2017

Am Dienstag, dem 31. Januar findet um 18 Uhr ein Informationsabend zum „Trauerkreis für Erwachsene“ in der Begegnungsstätte der Caritas, Straße der Einheit 2, in Kamenz statt. Dazu laden wir Sie schon heute ganz herzlich ein. Trauern ist das langsame und schmerzliche Abschiednehmen von einem Menschen, der Teil unseres Lebens geworden ist. Jeder Einzelne geht seinen eigenen individuellen Weg, um seine Trauer zu verarbeiten. Trauer verläuft nicht linear mit Anfang und Ende, sondern ist ein eher zyklisch verlaufendes Geschehen.

Trauer hat ein Ziel. Sie will uns den Verlust eines geliebten Menschen begreifen lassen. Das braucht seine Zeit. Bei besonderen Anlässen spüren die Hinterbliebenen die Abwesenheit des Verstorbenen besonders stark.

Vielleicht hilft Ihnen das Reden mit anderen Trauernden in einem geschützten Raum. Hier haben die unterschiedlichsten Gefühle wie Ohnmacht, Wut, Aussichtslosigkeit aber auch Liebe, Dankbarkeit und Hoffnung einen wertschätzenden Platz.

An diesem Abend wollen wir uns kennenlernen, unsere Gedanken austauschen und Termine gemeinsam finden. Haben Sie Mut, den ersten Schritt zu gehen!

Nähere Informationen erhalten Sie beim Caritasverband Oberlausitz e.V., Haydnstraße 8, 01917 Kamenz, Tel.: 03578 3743 12.

## Tipps & Termine

### Chronik-Nachmittag in Seifersdorf

Von der Vergangenheit zum Heute - Entwicklungen in der Seifersdorfer Landwirtschaft in den vergangenen Jahrhunderten Chronik-Nachmittag mit Hans-Werner Gebauer am Sonntag, 29. Januar 2017, 15.00 Uhr im Schloss Seifersdorf. Die Arbeit auf den Höfen und dem Rittergut, späteren Parteigut, war stets von schwerer körperlicher Arbeit geprägt und machte dabei vor keiner Generation halt. Es werden Geschichten und Bilder aus den vergangenen Zeiten bis zur Gründung der LPG „Zur Hoffnung“ oder „Am Steinberg“ präsentiert. Kaffeestube ist geöffnet.

### Chronikgruppe Seifersdorf und Förderverein Seifersdorfer Schloss e.V.

### Informationsveranstaltung der Deutschen Verkehrswacht

Die Deutsche Verkehrswacht lädt alle Verkehrsteilnehmer am 31.01.2017, um 18:30 Uhr ins „Sportheim“ Radeberg zur nächsten Informationsveranstaltung ein.

Thema: Information StVO, Diskussion  
 Ihre Kreisverkehrswacht, E-Mail: kvw.bautzen@t-online.de

### Noch Plätze frei!

Wie die echten Ritter! Ritterturnier auf Burg Pappenstein Winterferien-Programm für Kinder von 6 bis 11 Jahre  
 In den sächsischen Winterferien 2017 sind alle Ritterfans und Burgenbauer im Alter von 6 bis 11 Jahren auf Schloss Klippenstein Radeberg genau am richtigen Ort. Kinder, begeben euch auf eine Zeitreise ins Mittelalter! Dicke Mauern, geheimnisvolle Keller und alte Türme wollen erkundet werden. Erstaunlich – wie raffiniert die Ritter ihre Burgen früher bauten! In kleinen Baubrigaden gestalten die Kinder im Vor- und Grundschulalter aus Papp eigene Burgen. Mit Bergfried, Wohnturm, Palas, Wehrtürmen, Zugbrücke und Ringmauer sehen diese abenteuerlich aus. Ist die Burganlage erst aufgestellt, wird Sie zu ritterlichem Leben erweckt. Das Ferienprogramm dauert circa 90 Minuten, ist offen für 10 bis 20 Teilnehmer und kostet 3 Euro pro Kind. Begleiter sind kostenfrei. Melden Sie Ihre Gruppe unter Telefon 03528 442600 oder kontakt@schloss-klippenstein.de an. Von Dienstag bis Freitag, je um 9.30 Uhr, sind noch Plätze frei! Auf die Ferienkinder freuen sich die Schlosspädagogen Marion Kamolz und Hauke Schiek.

### Schwungvolle Kammermusik für Bläser zum Jahresauftakt auf Schloss Klippenstein

Sonntag, 29. Januar 2017, 17.00 Uhr

Neujahrskonzert – percussion posaune leipzig

Das Ensemble percussion posaune leipzig bietet mit seinen unkonventionell, unterhaltsam, frisch präsentierten Programmen anspruchsvolle Kammermusik für Bläser. Wenn drei Posaunisten und ein Schlagzeuger zusammen ein Konzert spielen, ist das schon für sich genommen ein Erlebnis. Wenn dann noch die dargebotene musikalische Bandbreite von Johann Sebastian Bach, Duke Ellington bis hin zu einer Auftragskomposition von 2005 „Der weiße Hai im Alpensee“ reicht, ist explosive Hochspannung garantiert. Zumal das Ensemble seine Qualität in den letzten Jahren bei bedeutenden Festivals bewiesen hat.

Für Sie warmgespielt haben sich die vier Musiker unter anderem beim Festival Alter Musik Bernau, beim 4. Internationalen Orgelsommer im Berliner Dom, in Luxemburg beim De klenge Maarnich Festival, beim Internationalen Blechbläserfestival Sauerlandherbst oder beim Festival Mitte Europa. Eintritt

### Verkehrsteilnehmerschulung

Zur nächsten Verkehrsteilnehmerschulung in Großberkmannsdorf am 01.02.2017, 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Alte Hauptstraße 24 laden wir alle Kraftfahrer und interessierte Bürger recht herzlich ein.

Die Organisatoren.

### El camino. 800 km Pilgern auf dem Jakobsweg in Spanien.

Zum ersten Kleinwachauer Kaffeeklatsch in diesem Jahr erwarten Sie am 28. Januar beeindruckende Bilder einer Pilgerreise. Alexander Nuck pilgerte auf dem Jakobsweg von Pamplona nach Santiago de Compostela und weiter nach Finisterre. Im Frühjahr 2015 war er dafür zu Fuß unterwegs. Am 28. Januar wird er beim Kleinwachauer Kaffeeklatsch jede Menge Fotos und Videos aus seinem Pilgerrucksack auspacken und in einem multimedialen Vortrag über diese spannende Zeit berichten. Start ist um 15:30 Uhr im beheizten Kirchsaal Kleinwachau, Radeberg - Liegau-Augustusbad, Wachauer Straße 30. Der Eintritt ist wie immer frei, um eine kleine Spende wird gebeten. Vor der Veranstaltung kann man die Cafeteria im Kleinwachauer Brunnenhaus zum gemütlichen Kaffeetrinken besuchen.

Mit freundlichen Grüßen, Alexander Nuck

### 90er-Jahre-Party

ROAD EAGLE MC Arnsdorf e.V. lädt ein

Am 28.01.17 ab 21:00 Uhr steigt unsere 90er Jahre Party in unserem Clubhaus in Kleinwolmsdorf. Für beste Unterhaltung sorgen: DJ Alex in der oberen Etage und unser DJ Hausi in der unteren Etage. Der Eintritt ab 18 Jahren ist wie immer frei. Die Ausweise werden aber wie immer trotzdem kontrolliert.

### Das Mehrgenerationenzentrum Radeberg

Dienstag, 31.01 09:00 Uhr Baby-Kleinkindertreff mit Frühstück Nähzirkel  
 19:00 Uhr  
 (beim Radeberger Tisch auf der Dr.-Rudolf-Friedrichs-Str. 24)  
 Mittwoch, 01.02 09:30 Uhr Themenrunde mit Frühstück

### - Mein Leben in Kairo vor 50 Jahren -

Donnerstag, 02.02 17:00 Uhr Rommé

### Einladung zum Skatturnier

Der Rassekaninchenzuchtverein S114 Liegau- Augustusbad und Umgebung e.V. lädt am Sonntag, den 29.01.2017 zum Skatturnier ins Sportheim Radeberg ein. Beginn ist 10.00 Uhr, der Einlass erfolgt 09.30 Uhr. Eine Startgebühr wird erhoben. 2 x 48 Spiele werden ausgetragen. Anmelden kann sich jeder der Lust hat bei Ralf Weinert unter Telefon 0157 544 624 02.

### Ausstellungseröffnung Haltepunkt 65 – Malerei und Grafik von Andreas Fleischer

So., 29. Januar 2017, 11.00 Uhr

Schloss Klippenstein Radeberg

Auf Schloss Klippenstein dürfen sich Kunstfreunde auf die neue Kunstaustellung „Haltepunkt 65 – Malerei und Grafik von Andreas Fleischer“ freuen. Am Sonntag, dem 29. Januar 2017, 11.00 Uhr wird sie feierlich eröffnet. Der Leiter des Mal- und Zeichenzirkels Radeberg, Konrad Maass, eröffnet die Kunstaustellung gemeinsam mit dem Künstler. Mit Jazz- und Pop-Klängen begleiten Reinhard Büst, Achim Möller und Egon Reppe schwungvoll die Feier. Der Eintritt zur Vernissage ist frei!

### Lock-o-motive

#### ein Projekt des Stellwerk e.V.

Heidestr. 70, Gebäude 303, 01454 Radeberg

Web: www.lock-o-motive.de

Wir sind ein offener Treff für Kinder und Jugendliche, und freuen uns, wenn ihr vorbeischaud!

31.01. 16.00 - 18.00 Uhr Musikwerkstatt Bringt euren aktuellen Lieblingssong mit!  
 31.01. 14.30 - 17.30 Uhr Fahrradwerkstatt Pflege und Warten  
 01.02. 15.00 - 17.00 Uhr Mädchen- und Kreativtreff Leckere Eierkuchen backen  
 02.02. 14.30 - 17.30 Uhr Holzwerkstatt Namensschilder selbstgemacht  
 03.02. 16.00 - 18.00 Uhr Modelleisenbahn Löten für Anfänger

### Begegnungsstätte der Volkssolidarität

#### Radeberg „Am Markt“

Veranstaltungen im Januar/Februar 2017

30.01. 14.00 Uhr Gedächtnistraining – Übungen zum Training der Hirnleistung in stressfreier, lockerer Atmosphäre Kaffee- und Spielenachmittag  
 31.01. 13.30 Uhr Kaffeenachmittag „Willi und die Trickbetrüger“ von und mit H. Kriminalhauptkommissar a.D. H. Börner  
 02.02. 14.30 Uhr

### Begegnungsstätte der Volkssolidarität

#### Radeberg „Am Heiderand“

Veranstaltungen im Januar/Februar 2017

29.01. 11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Herrn Ronny Oswald Unkostenbeitrag  
 30.01. 09.30 Uhr Zeichenzirkel Treffen zu Handarbeiten, miteinander reden und gemütlich eine Tasse Kaffee trinken  
 14.00 Uhr

17.30 Uhr Seniorentanz  
 31.01. 09.30 Uhr Gedächtnistraining  
 14.00 Uhr Spielenachmittag  
 01.02. 14.30 Uhr Kaffeenachmittag mit Frau Magas  
 02.02. 09.30 Uhr Seniorengymnastik  
 17.00 Uhr Der Kluge Stammtisch lädt ein ...  
 03.02. 08.45 Uhr Seniorentanz

### AWO-Seniorenclub Radeberg

Veranstaltungen im Januar/Februar 2017

30.01. 12.00 Uhr Treff der Skat- und Rommelspieler  
 31.01. 09.30 Uhr Spielevormittag

### Seniorenclub Lomnitz

Veranstaltungen im Februar 2017

Montag, den 06.02.2017, 14.00 Uhr: Kaffeeklatsch - Treff für alle, die Interesse an Handarbeiten und Basteln haben

**Achtung! Geänderter Termin:**  
 Montag, den 20.02.2017, 14.00 Uhr: Kaffeeklatsch Aus der Lomnitzer Geschichte mit Herrn Gebauer  
**Auf rege Teilnahme freuen sich Ihre Betreuerinnen**

## In ehrendem Gedenken

Wenn die Kraft zu Ende geht  
 ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

Wir trauern um

### Ursula Panczyszyn

geb. Menzel

\* 9. Juni 1937 † 19. Januar 2017

Ihre Kinder Sonja, Heidi und Jan  
 Ihre Enkel Eva, Kati und Rene sowie  
 ihre Urenkel Leo und Antonia  
 Im Namen aller Verwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet am 03.02.2017,  
 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Bühlau statt.

Still und leise, ohne ein Wort,  
 gingst du von deinen Lieben fort.

Bescheiden war dein Leben,  
 nun ruhe sanft und habe Dank.

Nach einem erfüllten Leben ist meine Mutter, Omi  
 und Uromi ruhig in Frieden eingeschlafen.

### Annemarie Max

geb. 17.10.1920 gest. 18.01.2017

In stiller Trauer  
 Sohn Eberhard mit Ute  
 Enkel Christiane mit Rocco  
 und Sebastian mit Franziska  
 Urenkel Maria, Sophia und Leonard

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag,  
 dem 03.02.2017 um 11.30 Uhr  
 auf dem Friedhof in Radeberg statt.

Sie ging nicht von uns,  
 Sie geht nur voraus.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied  
 von meiner lieben Schwester,  
 Tante und Cousine

### IRMGARD REIF

(geb. Groschopp)  
 geb. 11.11.1933 gest. 13.01.2017

In lieber Erinnerung:  
 Deine Schwester Christa Großmann  
 (geb. Groschopp)  
 Nichten Sigrid und Steffi mit Familien

Suhl und Arnsdorf 2017

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
 flog durch die stillen Lande,  
 als flöge sie nach Haus.

v. Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
 von unserer Mutter, Oma und Tante

### Ingeborg Strauß

\*11.5.1926 †16.1.2017

In stiller Trauer  
 Ulrike Noack  
 im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung  
 findet im engsten Familienkreis statt.

### Danke

Die Gedanken der Erinnerung bilden  
 eine Brücke über das Leben hinaus.



### Volker Dreßler

\* 27.10.1942 † 17.12.2016

Allen, die sich in stiller Trauer  
 mit uns verbunden fühlten und ihre  
 liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige  
 Weise zum Ausdruck brachten,  
 danken wir von Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit  
 Ehefrau Luise  
 im Namen aller Angehörigen

Radeberg, im Januar 2017

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
 Frau



### Erika Damaske

geb. 03.11.1940 gest. 20.01.2017

In stiller Trauer:

Ihr Ehemann Andreas  
 Ihr Sohn Jochen Panier mit Bärbel  
 Ihr Sohn Rainer Panier mit Andrea  
 Ihre Enkel und Urenkel  
 Ihre Schwester Karola Steinmar  
 im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Es gibt Menschen, die wirst Du nie vergessen  
 und Du wirst das Gefühl haben,  
 dass sie direkt neben Dir sind ...  
 ... obwohl sie diese Welt schon verlassen haben!



Nachdem wir von  
 meinem lieben Mann und Vati,  
 unserem Bruder, Schwager  
 und Onkel, Herrn

### Steffen Röseberg

Abschied genommen haben, ist es uns  
 ein Bedürfnis, allen für die erwiesene  
 Anteilnahme recht herzlich zu danken.  
 Besonderer Dank gilt der Gartensparte  
 „An der Südstraße“, seinen Arbeitskollegen der  
 Straßenmeisterei 1, Frau Monika Nitsche,  
 der Arztpraxis Dr. Müller, der Rednerin Frau Lantzsch  
 sowie dem Bestattungshaus Winkler.  
 Für die liebevolle, hilfreiche Unterstützung  
 in der schweren Zeit möchten wir seinem Bruder  
 Frank von Herzen danken.

Carmen und Lilli Röseberg

Arnsdorf, im Januar 2017

## S&D Träger Service & Dienstleistung

Beräumungen · Transporte · Hausmeisterdienste  
 0174 20 85 185 – www.sd-traeber.de

**TAXI**  
 UND  
**MIETWAGEN**  
 Inh. Reinhardt Tschirner  
 Radeberger Str. 9  
 01454 Feldschlöbchen  
 reinhardt-tschirner@gmx.de

• 2 PKW, 2 Kleinbusse (je 8 Pers.) • für Rollstuhltransport  
 • Fahrten zur Chemotherapie • Krankenfahrten  
 und Bestrahlung • alle Kassen

(03528) 44 73 62

## BESTATTUNGSINSTITUT

**DENKERT** Inh. Jürgen Schilder  
 RADEBERG 03528/41 93 938

**WINKLER**  
 Bestattungshaus  
 GmbH

Tag und Nacht ☎ 03528/44 20 21  
 Pulsnitzer Straße 65a • 01454 Radeberg  
 Fax 03528/41 71 15 • www.bestattungshauswinkler.de

Fachgeprüfter Bestatter  
 im Familienunternehmen

Bestattungsregelung zu Lebzeiten  
 Sämtliche Beratungsgespräche werden  
 auf Wunsch in Ihrem Haus geführt

# Leserbriefkasten



## Kleinanzeigen

**Baumfällung** – Wurzelentfernung – Brennholzverkauf  
Tel. 0173 / 375 73 11

**Haus v. Privat gesucht.** Bitte alles anbieten!  
Fa. Manthey@gmx.de  
Tel. 0173 / 367 73 19  
und 0351 / 888 26 88

**Baumfällung, Heckenbeseitigung, Dachrinnenreinigung**  
Tel. 03528 / 44 74 38

**Arnsdorf 100 m<sup>2</sup> Whng. m. gr. Balkon** ab März z. vermieten  
Tel. 035200 / 204 85

**Grünberg** vermiete ab sofort 1-Zi-Appartment 20m<sup>2</sup> mit Dusche + WC WM 195 €+ 30 €Strom  
Tel. 09521-1406 / Frau Häselbarth

**2-Zimmer-Maisonette-Whg.** in gepflegter Liegenschaft in Wachau-Feldschlösschen 61 m<sup>2</sup> mit Garage kalt 498,51 € NK 145,00 € im Monat an liebe Menschen  
Tel. 0152 / 53 14 90 24

**Ein großes Dankeschön** an die Autowerkstatt N.E.O.-Car Center in Erksdorf für die perfekte Arbeit.  
Gisela Keller

**Suche 3-4 R-Wohnung**, ab 80 m<sup>2</sup> mit Balkon o. Gartennutzung, i. Radeberg oder Großberkmannsdorf, Kaltmiete bis 700 €  
Tel. 03528 / 44 23 01

**Verk. 6 Polsterstühle** Buche, Stoff hell Pr. n. VB  
Tel. 0157 / 75 33 89

**Verkaufe** Einbauküche, neuwertig (11/2016), L-Form mit div. Elektrogeräten zur Selbstabholung in Radeberg, Preis nach Vereinbarung  
Tel. 0160 / 608 34 13

**Verk. Langlauf-Ski + Stöcke** Fischer 190L/Schuhe Gr. 38, Rossignol 205L/Schuhe Gr. 41 je 20 €  
Tel. 0162 / 61 26 88

**Verkaufe** Stubenbüfett incl. Anrichte 60er Jahre Preis VB, Raum Radeberg Barzahlung bei Selbstabholung  
Chiffre 04/01

**Garage Radeberg** Waldstr. z. vermieten  
Tel. 0160 / 388 58 85

**Büro Radeberg** zu vermieten, 2 Räume + Küche  
Tel. 0351 / 563 68 74

**Verschenke** Loipe-Ski aus Holz, Bj.1970, bei Interesse auch passende Ski-Stiefel, Gr. 44 und Bambusstöcke  
Tel. 03528 / 44 27 69

**Singlewohnungen** Erstbezug in Lomnitz zu vermieten:  
- 33 m<sup>2</sup>, Fußbodenheizung, Wasser/Warmwasser + Heizung mit Ablesezähler, KM 270 € Gartennutzung möglich  
- 21 m<sup>2</sup>, KM 200 € E-Heizung nach Verbrauch + Kamin mit Gartengrundstück  
Tel. 035205 / 736 73 bis 10 Uhr – Herr Böhme

**Verschenke** Tiefkühlwürfel 70 Ltr. dkk, GS 70  
Tel. 03528 / 44 31 80 mit AB

Haben Sie an einer Chiffre-Anzeige Interesse, dann schicken Sie bitte Ihre Zuschriften unter Angabe der Chiffre-Nr. an „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH, Oberstraße 16a, 01454 Radeberg. Kleinanzeigen können generell nur mit dem dafür vorgesehenen Kleinanzeigen-Coupon aufgegeben werden. Diesen finden Sie unter www.die-radeberger.de. Annahmestellen finden Sie auch im Lotto-Shop Richter auf der Oberstraße in Radeberg und im Lotto- und Presse-Shop Müller auf der Bahnhofstraße in Arnsdorf.

### Leserbrief

Allabendlich, von Montag bis Freitag, kann man ab 18 Uhr die gleiche traurige Situation beobachten. Ein großer ROSSMANN-Lastzug, von Anhalt-Bitterfeld kommend, versucht so gut wie möglich, an die ROSSMANN-Filiale heranzukommen, um die schweren Colliers von der Ladefläche in die Drogerie zu bugsieren. Aber in voller Front ist die linke Seite des Kleinmarkes zugesperrt. Das Halteverbot mit dem Zusatz Montag bis Freitag und von 18 bis 21 Uhr wird penetrant ignoriert. Ganz konkret standen am 18.01.2017 noch drei PKW bis nach 19 Uhr blockierend auf besagter Fläche (die pol. Kennzeichen sind der Redaktion bekannt). Der clevere Radeberger PKW-Besitzer weiß ohnehin: Was tagsüber penibel und mit der Kamera festgehalten und abgestraft wurde, interessiert das Ordnungssamt nach 16 Uhr nicht mehr. Dann kann sich jeder jegliche Ordnung ignorierend frei entfalten. Die Knöllchen-Pfunde scheinen bis 16 Uhr hereingeholt zu sein. Das Nachsehen haben die Fernfahrer. Sie stehen sich die Beine in den Bauch oder wenden über den Marktplatz, die Mittel- oder Kirchstraße und versuchen rückwärts an die ROSSMANN-Filiale heranzukommen. Ich habe keine Aktie bei Herrn Dirk Rossmann, aber mir tun die Fernfahrer leid. Stadt und Ordnungssamt empfehle ich, das Halteverbotsschild mit dem Zusatz Montag bis Freitag aber ohne zeitliche Einschränkung aufzustellen. Dann würden zwar ca. 30 Meter Parkfläche für 3 PKW fehlen, aber die ohnehin gestressten Brummifahrer wären sehr dankbar.

Bernd Schäfer

### Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, im Artikel „Neujahrsempfang der Gemeinde Wachau“ wird auch der Bundestagsabgeordnete Arnold Vaatz zitiert: „Wir Deutschen schwimmen momentan quasi im Geld ...“! Hätte er gesagt, die deutschen Kapitalisten, oder besser noch die deutschen Oligarchen, Anteilseigner und die wie auch immer zu unverschämtem Reichtum Gekommenen schwimmen im Geld, wäre es die Wahrheit gewesen. Die mehr als 15 Millionen Menschen in der BRD, die auf Grundsicherung oder Hartz-IV angewiesen und damit von akuter Armut betroffen sind, werden von Herrn Vaatz in CDU-bewährter Weise ignoriert, wenn nicht gar verhöhnt! Nimmt Herr Vaatz die Armut im Lande nicht wahr, sieht er die immer maroder werdende Infrastruktur nicht oder interessiert es ihn einfach nicht? Und wird sein Geld mal knapp, genehmigt er sich eine Diätenerhöhung und sinniert weiter über die amerikanische, russische und chinesische Politik, anstatt über die Gefährlichkeit des deutschen Imperialismus nachzudenken.

Viele Grüße Christoph Schuster

## Veranstaltungen im Bürgerhaus Radeberg

**Gewinnen Sie 2 x 2 Freikarten für den Dia-Abend am 29.01.2017**

Einfach anrufen am 27.01.2017 von 9.00 - 9.15 Uhr unter Telefon 03528 / 44 23 01. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Dia-Abend im Bürgerhaus Radeberg

Datum: Sonntag, 29.01.2017

Beginn: 18.00 Uhr

Thema: „Ecuador, die höchsten Gipfel auf der Straße

der Vulkane ...“ (mit Diemtar Lehmann)

Karten: Erhältlich direkt im Bürgerhaus, im Bürgerbüro der Stadtverwaltung oder an der Abendkasse

### Veranstaltungen Februar 2017

Montag:	09.00 Uhr	Autogenes Training
	17.00 Uhr	Frauenchor (nicht am 27.02.)
	17.30 Uhr	Wirbelsäulengymnastik
	19.30 Uhr	Bauchtanz
Dienstag:	15.30 Uhr	Zeichenzirkel – Blaues Kreuz (nicht am 07. & 21.02.)
	18.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Sucht – Blaues Kreuz (nicht am 07. & 21.02.)
	18.30 Uhr	Qigong
	18.30 Uhr	Qigong
	19.30 Uhr	Lesekreis (am 07.02.)
Mittwoch:	08.30 Uhr	Fitness-Gymnastik für Frauen
	09.00 Uhr	Kreativzirkel/Klöppeln
	10.00 Uhr	Gymnastik für Frauen
	14.00 Uhr	Handarbeiten
	15.30 Uhr	Selbstverteidigungskurs für Kinder - Nug Mui
	16.30 Uhr	Selbstverteidigungskurs für Kinder - Nug Mui
	17.30 Uhr	Bauchtanz für Kinder
	18.30 Uhr	Geburtsvorbereitungskurs
	18.30 Uhr	Gymnastik für alle Altersgruppen
	20.00 Uhr	Historischer Schwertkampf, ab 16 Jahre
Donnerstag:	08.15 Uhr	Gymnastik für Frauen
	10.00 Uhr	Rückbildungsgymnastik
	14.00 Uhr	Handarbeiten
	16.15 Uhr	Kindertanz, ab 4 Jahre
	17.00 Uhr	Kindertanz, ab 7 Jahre
	18.00 Uhr	Kindertanz, ab 10 Jahre
Freitag:	14.30 Uhr	Eltern- Kind- Geräteturnen ab 1,5 - 7 Jahre (nicht am 24.02.)
	15.30 Uhr	Eltern- Kind- Geräteturnen ab 1,5 - 7 Jahre (nicht am 24.02.)
	16.30 Uhr	Eltern- Kind- Geräteturnen ab 1,5 - 7 Jahre (nicht am 24.02.)
	18.00 Uhr	Yoga (nicht am 24.02.)
Sonntag:	10.00 Uhr	Yoga (am 25.02.)

### Zusätzliche Veranstaltungen

Dienstag	21.02.2017	13.00 - 16.30 Uhr	Selbsthilfegruppe nach Krebs
Dienstag	21.02.2017	17.30 - 19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe Migräne
Freitag	24.02.2017	14.30 - 19.30 Uhr	Blutspende
Montag	27.02.2017	16.00 - 17.00 Uhr	Prüfung privater Wasser- und Bodenproben
Sonntag	05.03.2017	19.00 - 21.00 Uhr	Dia-Abend mit Thomas Lepczynski (Thema: „PAMIR, Erlebnisse, Geschichten, Eindrücke ...“)
Samstag	04.02.2017	13.00 - 18.00 Uhr	Kindertobetage
Sonntag	05.02.2017	13.00 - 18.00 Uhr	Kindertobetage Ort: „alte Turnhalle“ (Pulsnitzer Straße)

Alle Angaben unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich und obliegen den jeweiligen Gruppen. Anfragen und Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 03528 - 411863 oder per Email: buergerhaus@radeberg.com Weitere Veranstaltungshinweise für Radeberg finden Sie im Internet unter www.radeberg.de oder in den Auslagen im Bürgerbüro des Rathauses.

## Die Chronikgruppe des Heimatvereins Wachau bittet um Mithilfe

Die Chronikgruppe Schloss Wachau arbeitet seit einiger Zeit an der Erstellung eines Heimatbuches zum Schloss Wachau. Dabei soll nicht nur geschichtliches dargestellt werden, sondern natürlich auch persönliche Erinnerungen an Erlebnisse aus der Schlossgeschichte mit einfließen. Wir möchten daher alle Wachauer und andere Chronikfreunde bitten, zuhause nach zu schauen, ob sie vielleicht Dokumente/Schriftverkehr und Bilder zum Schloss besitzen und uns diese für das Buch zur Verfügung stellen könnten. Auch wären uns kleine Geschichten und Ereignisse, die sie persönlich erlebt haben oder vom Hören und Sagen kennen von Interesse. Ihre Unterlagen bekommen sie natürlich nach dem Kopieren sofort zurück. Zu folgenden Zeitetappen fehlen uns noch Informationen:

- 1883 – 1945 – Kühne
- 1945 – 1990 – Raumnutzungen, Erinnerungen, Bilder

Bitte helfen Sie mit, damit dieses Heimatbuch interessant und authentisch entstehen kann. Danke.

Ihr Michael Eisold



Es gibt eine Weisheit des Kopfes und ... eine Weisheit des Herzens (Charls Dickens)

Nach 41 Arbeitsjahren für die Patienten in Arnsdorf und Umgebung genieße ich seit dem 01.01.2017 meinen Ruhestand. Allen Patienten möchte ich für ihr jahrelanges Vertrauen in meine ärztliche Tätigkeit danken. Ein weiteres Dankeschön sage ich allen Kolleginnen und Kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Der letzte Dank geht an meine drei Praxismitarbeiterinnen, die ihr Wissen immer zum Wohle unserer Patienten einsetzen.

Herzlichst Ihre Beate Maaz

# Service & Dienste

- aus schön macht schöner -

Ihr Malermeister  
Karsten Eckert Tel. 0172 - 4585377  
Jagdweg 33  
01454 Großberkmannsdorf

## Dachdeckermeister

Andreas Henker

- Ausführung von Dacharbeiten aller Art
- Abdichtungen
- Schornsteinbau
- Dachklempner
- Zimmerer
- Gerüst
- Gründächer

Alte Hauptstraße 52a • 01454 • Großberkmannsdorf • Tel. 03528 / 44 74 38  
Handy 0162 / 28 724 17 • E-mail: info@dachdecker-henkerl.de

### Schreibwaren - Textildruck & Werbung

#### Alles für die Schule

KOPIEREN, DRUCKEN, LAMINIEREN ...

Unser Tipp für's ganze Jahr:  
Buchumschläge maßgeschneidert ohne Schadstoffe, wieder abnehmbar, ohne Rückstände (auch vor Ort in Schulen)

Hauptstraße 16 • 01454 Radeberg  
e-mail: extraprintonline.de Telefon: 0 35 28 / 22 99 514

### Neumann's Hundetagesstätte

Forststraße (Sportplatz, Fun-Fun)  
01328 Dresden-Weißig  
Telefon 0173 - 4 33 54 16  
www.neumanns-hundetagesstaette.de

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa 14.00 - 15.00 Uhr Welpenspielstunde

### Hauptverteilung gesucht für: Lomnitz

die Radeberger Heimatzeitung Verlags-GmbH  
Oberstraße 16a | 01454 Radeberg | Tel. 03528 / 44 23 01  
www.die-radeberger.de

### Luftfotos und Videos nach Maß

Unser Service für Gewerbe und Privat

Telefon 03528-442307  
die Radeberger Heimatzeitung

## vitalsanitätshaus

Orthopädie- und Rehathechnik Dresden

Winterschlussverkauf ab 31.01.2017

Rabatte bis zu 70% auf Artikel der vorherigen Saison bei:

- Aktiv- und Bequemschuhen
- CALIDA-Wäsche
- Wärmewäsche

Badstraße 17/Ärztzhaus · 01454 Radeberg  
Telefon: 03528 411111 · Telefax: 03528 411112  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 - 18.30 Uhr

www.ord.de

## Schützenhaus Pulsnitz

Gasthof - Pension - Veranstaltungssaal

Wettplatz 1 • 01896 Pulsnitz  
Tel. 035955/ 4 47 92/ 4 47 95  
Fax 035955/ 7 25 41  
www.schuetzenhaus-pulsnitz.de

## live im Festsaal des „Schützenhaus“ Pulsnitz

19. Mai 2017

Einlass: 14.30 Uhr  
Beginn: 15.30 Uhr  
Eintritt inklusive Kaffee und unserer berühmten „Schwarzwälder Kirschtorte“  
44,50 € pro Person

# Neujahrsempfang der Großen Kreisstadt Radeberg

*Fortsetzung von Seite 1*

Terror war ein großes Thema im Jahre 2016. Wir denken an die Anschläge von Brüssel, Nizza, Istanbul. Leider ist auch in Deutschland der Terror zurückgekommen, den wir seit den Zeiten der damals so genannten RAF-Fraktion in Deutschland überwunden glaubt haben. Der Amoklauf in München, der Anschlag auf einen Regionalzug bei Würzburg, die Bombe in Ansbach und vor allen Dingen auch der Weihnachtsmarktanschlag in Berlin hat uns alle erschüttert. Wir Gedenken der Toten, der Verletzten und ihrer Angehörigen. Und natürlich ist das Gedenken wichtig. Aber mit dem Gedenken ist es nicht getan. Wir müssen aufgepolnisch prüfen, ob wir nicht auch Ursachen gesetzt haben. Ob wir nicht Fehler gemacht haben. Fehler, die uns jetzt einholen. Wundern wir uns wirklich, wenn wir Waffen in alle Welt schicken, dass diese tatsächlich verwendet werden. Wundern wir uns wirklich darüber, wenn wir meinen, wir müssten Demokratie und Menschenrechte auf unsere Weise den Völkern beibringen, dass wir am Ende nur Destabilisierung in verschiedenen Regionen erreichen und dann die Folgen zu tragen haben. Wir müssen auch innenpolitisch prüfen, ob z. B. unsere Sicherheitsarchitektur den aktuellen Belastungen noch standhält. Ob wir uns partiell nicht vielleicht auch übernommen haben. Ob wir in früheren Zeiten zu viel gespart haben.

Und damit jetzt zu wenig öffentliches Personal haben. Ein Thema insbesondere im Freistaat Sachsen, aber ich glaube auch in der gesamten Gesellschaft. Und ob wir dieses zu wenige Personal dann auch noch in zu vielen Behörden zersplittert haben. Wo man dann manchmal schon den Eindruck bekommt, dass am Ende die Rechte nicht mehr weiß, was die Linke macht, weil alle miteinander auf Grund der Überlastung am Ende auch nicht mehr ordnungsgemäß miteinander kommunizieren. Ist denn diese Behördenarchitektur heutzutage noch zeitgemäß?

Der Fall al Bakr und noch viel mehr glaube ich der Fall Anis Amra werfen Fragen auf. Fragen nach der Richtigkeit und Zweckmäßigkeit unserer Gesetze. Fragen nach Handlungsweisen unserer Behörden. Es ist richtig, diese Fragen zu stellen und zu diskutieren. Es ist richtig, Fehler zu suchen, um aus den Fehlern lernen zu können. Aber bei aller Fehlersuche dürfen wir auch den Dank nicht vergessen an diejenigen, die unzureichend ausgestattet und nicht optimal aufgestellt, sich aber trotzdem stets und ständig mit großem Einsatz bemühen, diese Aufgaben des Staates zu erfüllen und unsere Sicherheit soweit wie irgendwie möglich zu gewährleisten. Dazu gehört in aller erster Linie der Dank an die Polizistinnen und Polizisten. Denen wir es zu verdanken haben, dass wir nicht noch mehr Angst haben als sowieso schon Angste sich breit machen. Es ist mir deshalb immer wieder ein Bedürfnis, an dieser Stelle den Beamtinnen und Beamten der Polizei sehr herzlich für ihren Einsatz, oft am Rande der Kapazitäts- und Belastungsgrenze, z. T. mit dem Einsatz des Lebens, ganz herzlich zu danken.

Und ich bitte die anwesenden leitenden Polizeibeamten Frau Benad-Uslaub und Herrn Knöpfle diese Worte und auch die spontane Beifallsreaktion des Publikums ihren Kolleginnen und Kollegen mitzugeben. Wir wissen, was sie da tun.

Und wenn ich sage wir müssen Fehler suchen, um daraus lernen zu können, stehe ich dazu. Ich möchte aber auch sagen, man kann es mit der Fehlersuche auch etwas übertreiben. Wenn ich daran denke, dass etwa der Polizei in Köln vorgeworfen wurde, nach den schrecklichen Ereignissen der vorletzten Silvesternacht, sie hätten zu schnell und zu hart, sogar rassistisch gehandelt, dann stelle ich mir Fragen. Natürlich ist es richtig, dass diese Fragen gestellt werden. Und die Polizei als Vertreter des Staates muss sich solche Fragen stellen lassen: muss sich auch der Kritik stellen. Das ist richtig. Aber ich erlaube mir mal die Frage: Was wäre denn passiert, wenn die Polizei weniger schnell, seichter unter nicht Nutzung der vorhanden Informationen gehandelt hätte und es wäre zu einem ähnlichen Staatsversagen wie das Jahr davor gekommen? Dann hätte jeder mit viel größerem Recht sagen können, das dürfte nicht geschehen. Deswegen bei aller notwendiger Kritik, zu der ich stehe, dass sie gemacht werden darf und dass sie auch ordnungsgemäß beantwortet werden muss, vergessen wir nicht, was wir den Beamtinnen und Beamten da schuldig sind und vergessen wir nicht, dass sie es jedenfalls geschafft haben, ein erneutes Staatsversagen an dieser Stelle zu verhindern. Lassen wir uns bitte unsere Polizei nicht schlecht reden.

Vieles wäre noch zu sagen zum Geschehen in Deutschland, in Europa und in der Welt. Vom Putschversuch in der Türkei und seinen Folgen. Der Ausrichtung eines unmittelbar an Europa angrenzenden Landes in Richtung eines diktatorischen Sultanats. Von den nach wie vor furchtbaren Kriegen und Kriegsfolgen, die wir zum Teil auch hier vor Ort auffangen müssen.

Vom Tod vieler bedeutender Personen, ich denke hier zum Beispiel an die ehemaligen Außenminister Guido Westerwelle und Hans-Friedrich Genscher. Wir können das Geschehen in der Welt nur wachsam und kritisch beobachten und mit den Folgen hier bei uns vor Ort so gut wie möglich umzugehen versuchen. So haben wir das gemacht und so werden wir es auch weiter tun.

zu den Folgen des Wellgeschehens hier bei uns vor Ort, in der Stadt und auch im Landkreis gehört das Thema Flüchtlinge. Im Landkreis in erster Linie als zuständiger Körperschaft, da begrüße ich herzlich in Vertretung des Landrates den ersten Beigeordneten Udo Witschas, zu dessen Geschäftsbereich das ja auch gehört. Der Landkreis hat nach langem Zögern meinen mehrfach wiederholt geäußerten Gedanken, die leerstehende Kolping-Schule zu nutzen, aufgegriffen. Es ist eine Einrichtung für jugendliche Flüchtlinge geschaffen worden. Ich habe sie mir angesehen, mit den Mitarbeitern des Landratsamtes und mit der Polizei. Wir haben uns die Konzepte erklären lassen und ich muss sagen, hier ist eine gute Einrichtung geschaffen worden für die Versorgung, auch mit den ersten guten Ansätzen für Integration, besser als dies in vielen anderen Einrichtungen möglich war. Dafür recht herzlichen Dank.

Ein Problem steht natürlich noch. Die Flüchtlinge, die jedenfalls nach dem Papier volljährig werden, fallen in einen völlig anderen Rechtskreis, was sehr bedauerlich ist. Da müssen wir auf der politischen Ebene auch noch nachsteuern. Das kann so nicht sein. Dann werden sie zuerst ordentlich betreut und dann muss plötzlich geschaut werden, wo eine Wohnung ist, die am Ende auch den Hartz 4 Sätzen entspricht und die Betreuung geht gegen 0. Da müssen wir etwas tun. Aber ich denke, es ist auf jeden Fall schon gut, dass gerade für die jüngeren Flüchtlinge eine vernünftige Möglichkeit geschaffen wurde.

Wir haben als Stadt im letzten Jahr die Entscheidung getroffen, dem Landkreis ein Grundstück zur Verfügung zu stellen. Damit allerdings auch vertraglich zu sichern, dass die Drei-Feld-Hallen vom Gymnasium und vom Berufsschulzentrum nicht belegt werden, damit der Schulsport weitergeführt werden kann. Gegen diese Entscheidung des Stadtrates wurde ein Bürgerbegehren eingeleitet. Ich habe beim letzten Neujahrsempfang noch dafür geworben, sich nicht diesem Bürgerbegehren anzuschließen. Es wurde viel Aufwand betrieben für dieses „Bürgerbegehren“. Doch am Ende ging die Saat nicht auf. Wir haben ordentlich unterrichtet und informiert und am Ende wurde das Quorum nicht erreicht. Anders als in anderen Orten des Landkreises. Bei mir ist keine einzige Unterschrift eingereicht worden. Der Stadtrat hatte es daher nicht mal nötig, die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens festzustellen. Weil sich nach intensiver Information der weitaus größere Teil der Bürgerinnen und Bürger entschieden hat, sich eben nicht diesem Bürgerbegehren anzuschließen. Dafür herzlichen Dank.

Am Ende hat sich herausgestellt, dass der ganze Streit überflüssig war. Die Zahlen gingen so stark zurück, dass diese Einrichtung nicht mehr benötigt wurde. Hier wirken viele Maßnahmen, auch der Flüchtlingsdeal mit der Türkei, den man aus anderen Gründen auch kritisch betrachten kann. Aber im Zusammenhang mit vielen anderen Maßnahmen haben wir im Moment etwas Luft. Niemand von uns weiß, für wie lange. Aber diese Luft haben wir und wir brauchen sie auch, um überhaupt wieder die Kraft zu finden, uns unseren sonstigen allgemeinen Aufgaben, die es ja weiter gibt, ordentlich zu widmen. Und auch, um als nächsten Schritt die Integration anzugehen. Wir hatten zwischenmder die Situation, dass es um die Frage ging: Trocken, warm und kalt. Da konnte man sich um das Thema Integration kaum noch sachgerecht kümmern. Wir haben jetzt die Luft um dieses Thema, was auch ein langfristiges sein wird, anzugehen. Ich freue mich sehr, dass in Vertretung der zuständigen Staatsministerin Petra Köpping heute der Geschäftsbereichsleiter der Staatsministerin für Integration, Sebastian Vogel, bei uns zu Gast ist. Lieber Sebastian, ich glaube Du bist heute das erste Mal zum Neujahrsempfang bei uns zu Gast. Bitte richte Petra einen herzlichen Gruß aus. Auf Euch kommt viel Arbeit zu und umsetzen müssen wir es vor Ort. Wir sind auch dazu bereit.

So wichtig wie dieses ganze Thema Flüchtlinge und Integration auch war und ist und bleiben wird, so wichtig ist es auch, unsere klassischen Aufgaben, nämlich die Fort- und Weiterentwicklung unserer Stadt nicht aus dem Auge zu verlieren. Und das haben wir auch nicht.

Verwaltung und Stadtrat haben gemeinsam mit vielen anderen etliches auf den Weg gebracht, um unsere Stadt weiterhin attraktiv zu halten und nach Möglichkeit auch noch attraktiver zu gestalten. Das ist uns gemeinsam mit vielen anderen auch ordentlich gelungen. Das belegt vielleicht am deutlichsten, dass wir zu den wenigen Orten im Landkreis gehören, die wachsen. Insgesamt haben wir im Jahr 2016 137 Einwohner hinzugewonnen. Und zwar durch unsere Attraktivität für den Zuzug, nicht durch unsere demographische Entwicklung. Wir haben zwar mit 165 Geburten eine erstaunlich stabile Geburtenentwicklung, aber diesen 165 Geburten stehen auch 224 Todesfälle gegenüber. Das heißt an dieser Stelle schrumpfen wir. Und natürlich haben uns auch Leute verlassen. Insgesamt 848. Aber es sind eben auch 1.044 Menschen zu uns gezogen. Sodass wir unterm Strich sagen können auch in 2016 ist der Wachstumskurs der Stadt Radeberg vorangegangen. Wir haben 18.752 Einwohner (Stand 01.01.2017) und können mit dieser Größe unsere Funktion als Mittelzentrum und als nicht völlig unbedeutende Kraft innerhalb unseres Landkreises auch erfüllen. Dazu war auch 2016 ein stetiges Investieren von uns sowie auch von anderen eine wichtige Voraussetzung. Allein im Tiefbau wurde in Millionenhöhe investiert. Wenn ich alle Maßnahmen aufzählen würde, dann käme ich deutlich über die Redezeit, an die Sie sich schon gewöhnt haben. Deshalb nur beispielhaft genannt die (endlich) Sanierung der Straße des Friedens, die Rödertalstraße in Liegau-Augustusbad, die abwassertechnische Erschließung des Friedrichstaes sowie des Dammweges und eines Teils der Pillnitzer Straße und einer Vielzahl kleiner Maßnahmen, etwa den Gehweg vom Alten- und

Pflegeheim bis zu dem Durchlass an der Pulsnitzer Straße, das war bislang ein regelmäßiges Ärgernis insbesondere für unsere älteren Mitbürger. Es wurde einiges gemacht und es wird auch noch einiges passieren. Das es dann dabei, insbesondere wenn auch andere Straßenbausträger, zum Beispiel das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, tätig werden zu äußerst schwierigen Verkehrssituationen kommt, liegt in der Natur der Sache. Ich kann da lediglich herzlich um Verständnis bitten und auch dafür danken, wie viel Geduld dabei bewiesen wurde. Und mitunter hat man bei solchen Baugeschichten natürlich auch kurzfristige Bauentscheidungen zu treffen, bei denen dann auch Fehler vorkommen. Wir haben die Rödertalstraße neu gemacht und bei der Sanierung stellt sich heraus, dass dort ein Fußweg war. Da hat man dann auch den Fußweg ordentlich wieder hergestellt, auf dem aber nun ein Betonmasten steht, an dem jetzt etwa ein Rollstuhlfahrer nicht mehr vorbei kommt. So etwas passiert und dafür entschuldige ich mich auch. Inzwischen hat sich dieses Problem auch geklärt. Die ENSO wird den Betonmast versetzen. Ich möchte mich daher bei Jens Tetschke, dem technischen Leiter im Epilepsiezentrum Kleinwachau bedanken, dass er uns recht deutlich auf dieses Problem hingewiesen hat. So was passiert. Und da gibt es auch andere Sachen, wo sich manches erst einspielen muss. Ich denke an die lange Diskussion über die Fahrbahnmarkierung an der Dresdener Straße.

Haben wir dann auch hin und her diskutiert, an der anderen Seite erstmal ein Parkverbot angeordnet. Man musste erstmal verstehen, dass eine gestrichelte Linie einfach deswegen gestrichelt ist, weil man darüber fahren kann. Eigentlich gar keine so furchtbar neue Erkenntnis. Wenn ich mich recht entsinne, ist es schon lange her, dass ich meinen Führerschein gemacht habe, da war das auch schon so, dass man über gestrichelte Linien fahren durfte. Aber es musste sich erstmal wieder in die Köpfe der Menschen in dieser Situation einfinden und inzwischen funktioniert es auch endlich.

Auch im Hochbau wurde investiert. Und ebenso in Millionenhöhe. Deutlich haben wir noch vor Augen die Halle in Ullersdorf, wo wir da inzwischen das Richtfest hatten. Insgesamt ein 4,1 Mio. Euro Projekt. Inzwischen scheint ja auch in Ullersdorf Friede eingekehrt zu sein. Vielleicht hat da auch mitgeholfen, dass der Stadtrat im letzten Jahr auch noch den Beschluss gefasst hat, zumindest mal die Planungsmittel freizugeben, für die umgehende Weiterführung des Projektes, wo wir ja eigentlich gedacht hatten, dass wir zwischen dem 1. und 2. Bauabschnitt eine Weile brauchen. Wir haben dann festgestellt, von der Finanzlage können wir es auch zusammenziehen. So dass ich glaube, weiß nicht Frank, wie siehst du das als Ortsvorsteher?, dass da inzwischen allgemeiner Friede und auch Freude über das Projekt eingekehrt ist.

Und auch in Großkrmannsdorf haben die Baumaßnahmen für die Sanierung der Halle begonnen. Hier sind inzwischen Aufträge in Höhe von 1,4 Mio. Euro vergeben worden. Wenn man das mal zusammenrechnet, reden wir da auch von etwa 6 Mio. Euro, viel für so eine relativ kleine Stadt wie Radeberg. Auch wenn diese Hauptlast bei uns lag, muss ich mich mal ganz herzlich bedanken, dass wir diesmal tatsächlich kräftige Unterstützung durch den Freistaat bekommen haben. Ministerpräsident Tillich brachte persönlich die Förderbescheide, immerhin in einer Gesamthöhe von 2,2 Mio. , vorbei. Also anders als bei der Ludwig-Richter-Schule, die wir nahezu ganz alleine stemmen mussten, haben wir hier doch tatkräftige Unterstützung bekommen, für die ich mich auch ganz herzlich bedanke. Nebenher. Morgen haben wir wieder einen Termin. Ich hoffe ja, dem Vernehmen nach, 1,5 Mio. Fördergelder von Freistaat und Bund, die im Übrigen auch dringend gebraucht werden. Aber genau das darf ich natürlich vorher nicht sagen, weil, das bekomme ich ja erst morgen.

Über unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft haben wir zusätzlich kräftig investiert. Rund 4 Mio. Euro, am Markt, am Wohnblock Dresdener Straße/ Heidestraße, am Innenhof der Zeppelinstraße, für die Bereitstellung für Bauland in dem Gebiet am Sandberg. Also auch da ist einiges passiert und gemacht worden.

Ich will nicht verschweigen, dass wir im Stadtrat auch schmerzliche Entscheidungen treffen mussten. Das Baugesetzbuch zwang uns, nachdem die Sanierung der Innenstadt dem Abschluss entgegen kommt, Sanierungsausgleichsbeiträge zu erheben. Das ist immer eine Sache, die nicht zu großer Freude Anlass gibt. Man sagt den Leuten, dadurch, dass wir was gemacht haben, ist das Grundstück leurer geworden und damit hast du einen Vermögenszuwachs und von diesem Vermögenszuwachs wollen wir etwas haben. Jetzt haben die mindestens zwei Probleme. Auf der einen Seite nützt demjenigen, der sein Häuschen nicht verkaufen will oder kann der Vermögenszuwachs nichts, auf der anderen Seite haben wir auch das Problem, dass wir festlegen müssen, wie ist denn dieser Vermögenszuwachs erfolgt? Natürlich ist das auch immer schwierig. Weil man da fragen muss, was wäre wenn. Also die Gutachter machen das dann so, sie sagen wir haben jetzt diesen Wert, was für einen Wert hätten wir denn, wenn diese Sanierung nicht da gewesen wäre. Und dann kommen noch die Vorgaben der Rechtsprechung dazu, die sagen das und das ist zu berücksichtigen und dies und jenes nicht. Am Ende kommt ein Konglomerat raus, was man nur schwer noch irgendjemanden erklären kann. Ich hatte das Vergnügen, dies von dieser Stelle aus zu tun. Hier in diesem Saal bei einer Einwohnerversammlung konnte ich dann das Gutachten erläutern, weil nämlich schlicht die Gutachter nicht gekommen sind. Da konnte ich dann das Gutachten erläutern, keine reine Freude. Und ich muss sagen, ich bin froh, dass insgesamt dann wirklich alle mit großem Verständnis und Sachkunde hier herangegangen sind. Wir haben alle Möglichkeiten, die wir als Stadt rechtlich haben, die Belastung zu vermindern, auch genutzt. Etwa den höchstmöglichen Rabatt bei der vorzeitigen Ablöse, der beläuft sich rechtlich auf 20%. Allen, die das wünschen, wurde der Rabatt gewährt und wir haben all denjenigen, wo wir rechtlich Ausnahmen machen können, befreit, das sind diejenigen, die im öffentlichen Interesse liegen. Also beispielsweise der Landkreis mit seinen Immobilien, den haben wir nicht belastet. Aber auch die Kirchengemeinden nicht. Das war eine durchaus diskutierte Maßnahme, dass wir auch da gesagt haben, nein, auch das ist im öffentlichen Interesse. Wir wollen doch am Ende nicht, dass unsere Kirche womöglich zu Wohnungseinheiten oder Wohneigentum umgebaut wird. Die erfüllen da schon eine Funktion auch städtebaulich. Da haben wir alles genutzt was rechtlich möglich war. Trotzdem müssen wir vielen Menschen in die Taschen fassen. Nicht weil wir es wollten, sondern weil der Gesetzgeber weitere Ausnahmen gar nicht zulässt.

Ein ähnlicher Fall war das Thema Abwasser. Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagsentwässerung. Hier haben wir auch eine völlig absurde Situation, die der Gesetzgeber in dem Fall vorgibt. Das man nämlich sagt, wenn du irgendwann mal ein bisschen zu viel nimmst, dann musst du für den nächsten Kalkulationszeitraum; und die sind relativ eng – dann eine Zeit lang zu wenig nehmen. Das führt dann dazu, dass man eine Unterdeckung der Kosten hat. Das heißt, wir wissen dann schon wenn wir runtergehen, im nächsten Schritt müssen wir nicht nur den alten Stand erreichen, sondern dann wieder deutlich mehr, um das neue Minus auszugleichen. Wir bekamen jetzt die Daten relativ spät von der Stelle, die das für uns berechnet (selbst haben wir ja gar nicht so viel Personal) im Ergebnis mussten wir mindestens im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung auch rückwirkend ein relativ erheblichen Sprung nach oben machen.

Ich habe immer gesagt, schon zu dem Zeitpunkt als wir damals dann die Gebühren abgesenkt haben, ich halte es eigentlich für groben Unflug, diese rechtlichen Vorgaben führen zu einem verständlichen Auf und Ab, gescheiter wäre es, die Gebühren länger stabil zu lassen. Dann können sich alle auch darauf einrichten, insbesondere auch für die Wirtschaft ein großes Thema, und auf Dauer kommt man dann nicht in diese furchtbaren Sprünge rein. Weil das natürlich auch für unsere Unternehmen ein Problem darstellt, die ja Budgets haben, das verstehe ich. Es liegt aber nun einmal an den Vorgaben die wir haben. Ich kann hier lediglich das Angebot unterbreiten, dass, wenn dadurch bei einzelnen Unternehmen Probleme entstehen, dass wir uns dann über die Modalitäten etwa der Zahlung unterhalten, da haben wir ein bisschen Spielraum, da können wir miteinander verhandeln. An dem grundsätzlichen Thema können wir beim besten Willen nichts machen. Da haben wir auch lange, auch im Stadtrat, verschiedenste Varianten hin und her diskutiert. Im Übrigen auch mit großer Geschlossenheit als Stadtrat hier beschlossen. Schweren Herzens aber geschlossen.

All diese Aktivitäten, ob sie auch schwierig waren besonders natürlich die Investitionen, dienen letztendlich dem Zweck unsere Stadt, wie ich schon sagte, weiter attraktiv zu halten, nach Möglichkeit besser zu gestalten.

Maßgeblich getragen wird die Attraktivität unserer Stadt natürlich vor allem durch eine florierende Wirtschaft. Und wenn wir aktuell eine Arbeitslosenquote von noch ganz knapp über 4 % haben, dann haben wir wie seit vielen Jahren einen der niedrigsten Arbeitslosenstände in Ostdeutschland. Das haben wir zu großen Teilen dem Mut und der Tatkraft unserer Unternehmer, von denen heute sehr viele hier sind, aber genauso dem Fleiß und der Schaffenskraft unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verdanken. Ich freue mich sehr, dass als Dauergast der langjährige frühere DGB-Vorsitzende von Sachsen, Hanjo Lucassen, hier ist. Er ist jedes Mal hier. Er sagt, das lässt er sich nicht nehmen. Er wohnt gar nicht mehr in Sachsen. Er reist 500 km an, um hier heute teilzunehmen. Hanjo, herzlich willkommen und vielen Dank, dass du wieder bei uns bist.

Und natürlich tragen viele Investitionen der Wirtschaft in den verschiedenen Branchen zu diesem Florieren mit bei. Ich habe mich gerade beim Hereinkommen mit Herrn König von B.Braun unterhalten. Das ist ein regelmäßiges Investitionsvolumen, so von Jahr zu Jahr 3 Mio. Euro. Er hat nur angedeutet, im Sommer will er mir noch was Neues erzählen. Da bin ich ja mal gespannt.

Viel ist in der Bauwirtschaft investiert worden. In Neubau, in Sanierung. Da denke ich etwa hier schräg gegenüber, ich hatte es ja schon mal angesprochen, an die Verlegervilla. Da möchte ich auch mal einen herzlichen Dank an den Investor Herrn Kühn übermitteln und auch an unseren Stadtrat Wolfgang Seifert, der hier Überzeugungsarbeit geleistet hat und den Kontakt gefördert hat. Da ist was Schönes entstanden. Wir haben mit der dazugehörigen Parkanlage auch für die Attraktivität des Gebietes bisschen was mitgemacht. Es geht an der Stelle auch weiter. Der nächste Investor hat schon die nächsten Häuser hier ins Visier genommen. Wenn ich an den Umbau der alten Forellenschänke in Liegau-Augustusbad denke. Natürlich als Gaststätte geht es verloren, aber wenigsten das Ensemble ist erhalten und ortsbildprägend. Und es sind eben alles Investitionen, die in der Summe der Wirtschaft zu Gute kommen. Ob das die Innovativen Ideen von Erbes Kälte sind, ob es die Investitionen im landwirtschaftlichen Unternehmen Großkrmannsdorf sind. Ob es auch

die vielen kleinen Unternehmen sind. Ich denke da etwa an die schönen Radeberger Wichtel von Herrn Pinkert oder an den Liegauer Wein von Herrn Kretschko, der inzwischen national mit im oberen Bereich tätig ist. Selbstredend natürlich die, immer wieder ausgezeichneten, Produkte von Korch. Selbstredend unser Bier. Wie könnte man in Radeberg das Bier vergessen. Den Bitterlikör darf ich auch nicht vergessen. Also in vielen Branchen, ob Handel, ob Gastronomie, ob Tourismus sind Radeberger Unternehmen ganz vorn mit dabei. Dafür recht herzlichen Dank.

Wir unterstützen das im Rahmen unserer Möglichkeiten. Natürlich durch ein traditionell guten Draht zu uns, aber auch durch die Beförderung eines guten Drahtes untereinander. Verschiedene Veranstaltungen wie z.B. die Ergebniskonferenz „Ab in die Wachstumsregion Dresden“, die Unternehmerabende der Sparkasse oder des Arbeitskreises Schule & Wirtschaft, oder die Ausbildungsmesse am Berufsschulzentrum, sind da nur sozusagen der krönende Abschluss eines regelmäßigen steten Miteinanders.

Also da gibt es viel Grund dankbar zu sein, viel Grund Lob von dieser Stelle aus zu sagen.

Nun wissen sie, zu meinen Gewohnheiten beim Neujahrsempfang gehört es, nicht nur Positives zu benennen und zu loben, sondern auch zu sagen, wo ich mich geärgert habe oder auch was ich nur bedaure.

Kollege Witschas ist bestimmt schon vom Landrat vorgewarnt worden, dass bei dem Part dann auch immer der Landkreis die eine oder andere Bemerkung zu hören bekommt. Das liegt in der Natur der Sache. Aber ich bitte noch um ein bisschen Geduld, sie kommen schon noch dran, ich laufe mich erstmal warm. Bedauert habe ich z. B., dass der Harry-Kaiser-Männerchor endgültig aufhört. Ich habe dafür Verständnis, es sind halt zu wenig, aber bedauerlich bleibt es. Herzlichen Dank für Euer bisheriges Wirken, für viele schöne Konzerte. Wir werden Euch vermissen.

Ärgerlich, dass etwa der notwendige Radweg zwischen Liegau und Langebrück immer noch auf sich warten lässt, wie übrigens andere Projekte auch. Aber an der Stelle darf man nicht vergessen, dass es auch um ein Stück Schulweg geht. Ich fordere von daher auch von dieser Stelle aus, sowohl den Freistaat als auch die Landeshauptstadt Dresden auf, diesem Projekt eine höhere Priorität zuzumessen.

Main Dank gilt hier den beiden anwesenden Ortsvorstehern von Liegau-Augustusbad und Langebrück, Gabor Kühnapfel und Christian Hartmann. Christian Hartmann, der ja auch MdL ist, zumindest hat er sich angemeldet, gesehen habe ich ihn jetzt persönlich noch nicht; also beiden ganz herzlichen Dank, dass sie sich gemeinsam mit unserem Stadtrat Rolf Daehne hier parteiübergreifend weiter des Themas annehmen, um sozusagen Dampf auf dem Kessel zu lassen, weil da gehört weiter Dampf auf den Kessel. Wir müssen irgendwann mal den Radweg zuwege bringen.

Ärgerlich ist auch z. B., dass immer wieder die Fußwege auf der Heinrich-Gläser-Straße durch LKW’s belastet werden, sage ich mal ganz vorsichtig. Das Argument, was uns dann immer gesagt wird, ist, dass die LKW’s aus versicherungstechnischen Gründen nicht auf dem Werksgelände parken dürfen. Ich muss ganz ehrlich sagen, wir müssen da weiter das Gespräch miteinander führen. Da muss doch eine pragmatische Lösung zu finden sein. Das leuchtet mir nicht ein. Platz genug ist doch an der Stelle da.

Das Elend und Leid der streunden unversorgten Katzen, auch und gerade in der Innenstadt, dass regt mich auch regelmäßig auf. Ich erinnere an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich daran, dass wir als Stadt per Satzung alle Halter von Katzen dazu verpflichtet haben, bei Freilauf männliche und weibliche Katzen kastrieren zu lassen. Bitte halten Sie sich dran! Ich kann da wirklich nur bitten. Natürlich können wir dies nicht flächendeckend kontrollieren, das weiß ich selber. Aber sie verursachen sonst sehr viel Leid. Es ist ja auch eigentlich schade, dass wir das „nur“ als städtische Satzung festlegen konnten, eigentlich bräuchte es wie in anderen Ländern ein bundesweites Gesetz. Ich bitte hier herzlich den traditionell auch immer bei uns weilenden Bundestagsabgeordneten Thomas Jurk, lieber Thomas, herzlich willkommen, das Thema doch noch mal weiterzugeben.

Jetzt wartet der Kollege Witschas noch. Wie komme ich jetzt bloß vom Thema Katze zum Landkreis. Ich habe eine Idee. Ist mir doch letztes Jahr eine Allgemeinverfügung auf den Tisch gekommen vom Landkreis. Zur Tiergesundheit, ist sogar ihr Bereich Herr Witschas. Da steht dann unter Ziffer 5 Abs. 5 „Wer einen Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Beobachtungsgebiet nicht frei umherlaufen.“ Nun ja, ich habe es meiner Katze mitgeteilt. Aber Spaß beiseite. Es gibt natürlich auch Sachen, die ärgerlicher sind. Worauf sie vorbereitet sind, ist das Thema Kreisumlage. Das muss kommen, das ist sozusagen ein Klassiker. Mit großem Stolz hat der Landkreis verkündet, er hat die Kreisumlage gesenkt. Das stimmt auch zum Teil. In Prozent von 32,5 % auf 32 %. Ich will da gar nicht meckern, ich habe das mal abgestimmt, um ehrlich zu sein. Wozu ich jetzt nur meckern würde, dann würde ich gegen mich selber meckern. Die Notwendigkeit ist unbestritten und es ist auch wichtig. Wir sind auch dankbar, dass zumindest mal prozentual gesenkt wurde, aber ich muss immer darauf hinweisen, dass wir dummerweise nicht in Prozent zahlen müssen, sondern in Euro. Und in Euro haben wir Tatsache die 6 Mio. Euro Grenze überschritten. 6,2 Mio. Euro an den Kreis zu zahlen, das fällt schon schwer.

Wenn ich überlege, als ich anfang 1994, da waren es noch 1,5 Mio. Euro die an den damaligen Landkreis Dresden zu zahlen waren. Jetzt sind wir bei 6,2 Mio. Euro. Wenn ich mir klar mache, dass wir beispielsweise für das gesamte Personal der Stadt Radeberg mal gerade so round about 4 Mio. Euro ausgeben, dann fallen die 6,2 Mio. Euro schon arg ins Gewicht. Und wir müssen hier aufpassen - ich weiß, dass sie auch mitgehen Kollege Witschas - wir müssen das weiter im Blick behalten und ich fordere auch alle anwesenden Bürgermeisterkollegen und Kreisräte auf; ich begrüße in dem Zusammenhang ganz herzlich die Kollegin Martina Angermann, den Kollegen Veit Kunzelmann, den Kollegen Roland Danitz, den Kollegen Jens Krauße sowie die weiteren anwesenden Kreisräte Matthias Grah, Roland Fleischer und Dirk Nasala; lasst uns gemeinsam dem Herrn Witschas auf die Finger gucken, was der mit dem Geld macht. Das ist Geld, was wir hier vor Ort in den Städten und Gemeinden dringend brauchen!

Das war der Dauerbrenner. Aber Sie sind noch nicht raus aus der Nummer. Es gab da durchaus noch etwas, wo ich am Ende wirklich angesäuert war, das muss ich ehrlich sagen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass sie in Vertretung des Landrates bei der 145-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Radeberg waren. Und dann auch schon in Feuerwehruniform erklärt haben, wie wichtig die Feuerwehren sind. Und als stellvertretender Landrat sichern sie der Feuerwehr jede Unterstützung zu. Ich habe natürlich gleich die Gelegenheit genutzt, um zu sagen, warum habt ihr uns dann die Förderung für den Gerätewagen Logistik 2 als angeblich nicht bedeutend gefördert, sondern nur deutlich geringer als quasi unbedeutend. Ich habe dann ihre Rede in Feuerwehruniform zum Anlass genommen, sie anzuschreiben und um Erklärung und Hilfe gebeten. Da kam dann die klassische Antwort des deutschen Beamten: „Ich bin nicht zuständig“. Dann wurde es ihrer Beigeordnetenkollegin Frau Weber zugeschoben und Sie waren aus der Nummer raus. Die hat auch beantwortet, ich zitiere: „Wenngleich ich die von der Stadt Radeberg vorgetragene Argumentation für einen höheren Fördersatz nachvollziehen kann, muss ich leider eine nachträgliche Erhöhung der Zuwendung ablehnen. Wir nehmen jedoch ihre Anregung, insbesondere hinsichtlich des stadt-übergreifenden Einsatzes solcher Fahrzeuges auf, um derartige Konstellationen bei künftigen Förderungen zu berücksichtigen.“ Das heißt ja wohl übersetzt, wir wissen, dass wir Mist gebaut haben und wir machen es auch nicht wieder, aber ihr habt halt Pech gehabt. Na Dankeschön!

Und noch ein Punkt aus ihrem Ressort, wo ich mich zwar geärgert habe, aber wo ich auch keine Lösung parat habe und wir weiter arbeiten müssen, das Thema Jugendamt und Jugendhilfe. Da wird es langsam eng und bedrohlich. Also wenn wir als Kreis inzwischen 40 Mio. Euro für den Bereich Hilfe zur Erziehung ausgeben, dann kratzen wir an einer Grenze, die auf Dauer als kommunale Gemeinschaft nicht mehr durchzuhalten ist. Landrat Hariig hat dabei eine „zunehmende Aussozialisierung der Bevölkerung“ konstatiert. Die Presse hat getitelt „Immer mehr unfähige Eltern“. An beiden Aussagen mag auch etwas dran sein. Aber dabei können wir es nicht belassen. So einfach können wir es uns nicht machen zu sagen, die sind einfach alle unfähig und asozial. Da müssen wir uns schon ein Stück weit fragen, wo haben wir als politisch Verantwortliche auch im Vorfeld und in früheren Zeiten Fehler gemacht? Haben wir hier zu sehr gespart? Haben wir hier im Bereich der Jugendhilfe bei Jugendsozialarbeitern, wo lange die Pauschalen abgesenkt wurden, nicht drastisch überzogen? Und bekommen wir jetzt nicht Rechnungen auf den Tisch, die wir, hätten wir frühzeitig anders gehandelt, möglicherweise nicht bzw. nicht in diesem Umfang hätten? Wir arbeiten da auch übergreifend daran, aber ich glaube, wir müssen hier was ändern. Wir brauchen eine echte Umkehr. Weg vom Reparaturbetrieb, hin zur Vorbeugung. Sonst reden wir nächstes Jahr von 50 Mio. Euro. Ich denke, dass ist einer der Punkte, die man ansprechen muss.

Es gab natürlich noch viele andere Sachen, die unterm Strich meinem Blutdruck nicht gut tun. Ob es der Müll im Hüttertal oder auch anderswo ist. Alfons, Dir herzlichen Dank für das Tun Deiner Helfer, die den Müll dann immer wieder weg räumen. Ob es die kriminellen Aktivitäten sind, die sogar zu Razzien in der Stadt geführt haben. Oder der schreckliche Fund der Babyleiche in Ullersdorf oder auch die Brandstiftungsserie an der Stolpener Straße. Das alles sind Dinge, wo man sich stattdessen jeden Ärger mit dem Landratsamt lieber wünscht. Das muss man sagen. Es gibt wahrlich Schlimmeres als das Landratsamt.

Der Ärger über die Brandslüfter bringt mich jetzt absurder Weise zum Positiven. Nämlich zum Dankeschön. Auch der gehört traditionell zum Radeberger Neujahrsempfang dazu. Es ist klar, wem man da zu danken hat – der Freiwilligen Feuerwehr. Die gibt es nur, weil sich Ehrenamtliche finden, die bereit sind, ihre Freizeit zu opfern. Sich da hinzustellen, nachts oder am Wochenende, teilweise auch unter persönlichem Einsatz und Gesundheitsgefährdung. Ich kann nicht alle Daten nennen. Ich nehme mal als Beispiel, weil sie jetzt ihre 145-Jahr-Feier halten, die Ortsfeuerwehr Radeberg heraus. Die hatten insgesamt 157 Einsätze und 1.249 Stunden Einsatz – 1.249 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Und sie konnten dabei 34 Menschen retten (übrigens auch 2 Wellensittiche). Und dass sie dabei auch ordentlich feiern können, haben sie auch bewiesen, z. B. bei den Jubiläumseiern. Dass auch Nachwuchsgewinnung ein Thema ist, hat beispielsweise der Wettkampf der Jugendfeuerwehren, den ihr ausgerichtet habt, gezeigt. Also allen freiwilligen Feuerwehren der Stadt ganz

recht herzlichen Dank! Ich bitte auch den neu gewählten Stadtwehleiter Andreas Schüttoff, dem ich an dieser Stelle recht herzlich zu seiner Wahl gratuliere, den Dank an alle Feuerwehren weiterzugeben. Wie gesagt, als Stadt haben wir uns, trotz unzureichender Förderung, an dem Jubiläum auch mit dem Geräterwagen Logistik 2 mit round about 400 Tsd. Euro beteiligt. Ich danke auch unserem Stadtrat, dass er an dieser Stelle immer ein offenes Ohr hat und da auch immer bereit ist, in die Tasche zu greifen. Wobei es auch klar ist, dass das Geld, was Du an der einen Stelle ausgibst, an der anderen Stelle fehlt, denn beliebig zur Verfügung steht es nicht. Wir haben keine Radeberger Zentralbank, die das Geld drucken könnte.

Zu dem Dank an den Stadtrat gehört natürlich auch der Dank an die Stadträte, die 2016 ausgeschieden sind. Das sind drei. Siegfried Hennig habe ich beim letzten Neujahrsempfang schon entsprechend gewürdigt hier von dieser Stelle aus. Inzwischen ist der Generationswechsel im Stadtrat auch noch weiter gegangen. Die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Frau Karin Saube hat ihr Amt niedergelegt. Und auch mein langjähriger Stellvertreter Herr Gerd Erbes, mit dem ich trotz unterschiedlicher parteipolitischer Zuordnung eng und vertrauensvoll zusammen gearbeitet habe, hat sich entschlossen, sein Mandat im Stadtrat und Ortschaftsrat niederzulegen. Karin und Gerd, Euch beiden einen herzlichen Dank für Euer Tun und ich weiß, Ihr seid auch weiterhin aktiv in dieser Stadt zugange.

Meinen herzlichen Glückwunsch auch dem neu gewählten ersten Stellvertreter Detlev Dauphin sowie meinem zweiten Stellvertreter Matthias Hänsel. Ich denke, dass die gewohnte vertrauensvolle Zusammenarbeit auch fortgeführt werden kann. Wo wir beim Dankeschön sind, sage ich auch immer, dass es eine nahezu zufällige Auswahl ist. Wenn ich mich bei allen bedanken würde, die es verdienen, würde die arme Frau Österreich, die hier gerade einen ganz tollen Job als Gebärdendolmetscherin macht, zusammenbrechen.

Bedanken möchte ich mich bei der Arbeitsgruppe Stadtgeschichte, die 2016 den 14. Band der Radeberger Blätter in ehrenamtlicher Arbeit herausgegeben haben. Ich denke, das ist ganz wichtig. Ohne Kenntnis und Wachhalten der Geschichte verliert eine Kommune ihre Identität. Herzlichen Dank.

Dankeschön Herrn Dr. Kirchner. Dr. Kirchner geht in Pension, Danke für sein langjähriges Wirken als Arzt in dieser Stadt und auch für sein fortgesetztes bürgerschaftliches Engagement.

Dankeschön dem Kunstkreis Radeberg für sein langjähriges Engagement, insbesondere ganz augenfällig immer beim Rosso-Majores-Preis. Peter, gib das bitteschön weiter. Ich weiß, dass du mittelfristig daran denkst in die 2. Reihe zurückzutreten. Ich wünsche Dir ganz viel Erfolg bei Suche und Aufbau eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin. Aber so lange wirst Du nicht entlassen, so lange musst Du das noch weiter machen, Peter. Vielen Dank dem Kunstkreis Radeberg.

Dankeschön dem SV Einheit für die Idee: Günter Zeiger, tolle Sache die Du da immer machst: für die Idee, diesmal bei der Stadtmeisterschaft Fußball nicht nur wie immer das Thema Inklusion, sondern auch das Thema Integration mit einzubinden. Also bei der Stadtmeisterschaft waren diesmal nicht nur gehandicapte Sportler des Epilepsiezentrums dabei, sondern auch eine Sportgruppe, die sich aus Flüchtlingen zusammensetzt, die da zusammen Sport getrieben haben. Von denen die ersten in der Folge übrigens auch in unseren Vereinen mitspielen. Das ist gelungene Inklusion und gelungene Integration. Unser Ministerpräsident war sogar vor Ort und ganz begeistert. Also Günter, wenn Du bitteschön das Dankeschön für diese Idee Euren Leuten weiter gibst. Es war wirklich Klasse, das muss ich so sagen.

Danken möchte ich z. B. mal dem Schlossmüller, Herrn Sonntag. Eine rein private Investition, die hier wirklich ein Kleinod in der Stadt wieder sichtbar und erlebbar gemacht hat. Man kann sich das kaum vorstellen. Ich weiß gar nicht, was das verschlungen hätte, wenn wir das aus öffentlichen Mitteln hätten machen müssen. Allein 2016 ist ein neues Wasserrad daran gekommen. Das Ensemble ist in einem tollen Zustand. Da können Feiern stattfinden. Also es bereichert tatsächlich mit reinem privaten Engagement das Stadtbild ganz enorm. Dafür sage ich dem Schlossmüller, Herrn Sonntag, herzliches Dankeschön.

Wie immer gehört sich ein Dank an unsere Schulen für ihr vielfältiges Engagement, wir haben ja das Glück, dass wir verschiedenste Schularten hier in der Stadt haben. Ich muss sagen, die machen alle Klasse ihren Job. Machen da sehr vieles. Bildung ist das Fundament, das wir alldem entgegenzusetzen haben, mit dem wir uns teilweise auch schwierig auseinandersetzen müssen. Ich möchte in diesem Jahr Thomas Rentsch einmal besonders herausheben. Er ist auch heute vom Humboldt-Gymnasium hier. Das hat es auch noch nicht gegeben. Eine Jazz-Messe aus Radeberg. Und die Musiker, die Sie übrigens heute hier erleben, sind auch diejenigen, die diese Jazz-Messe mit aufgeführt haben. Eine ganz tolle Sache und Dankeschön an das Humboldt-Gymnasium.

Manchmal muss man sich auch für Verständnis bedanken. In dem Fall beim Karnevalsverein von Großberkmannsdorf. Die haben wir ja ganz schön gebeutelt. Die werden in diesem Jahr 50 Jahre und ausgerechnet jetzt sind wir gerade dabei und sanieren die Halle, in der sie sonst immer feiern in Großberkmannsdorf. Und da steht die Halle, in der immer gefeiert wird und sonst die Jahre immer gefeiert wurde, nicht zu Verfügung. Dass die das auch in ihrem Jubiläumjahr mittragen und sich dann auf die neuen besseren Räumlichkeiten freuen und dann trotzdem im Rahmen ihrer Möglichkeiten sagen, wir machen nicht auf beleidigt sondern wir zeigen, dass wir auch ohne die Halle feiern können und Ausweichplätze gesucht haben, finde ich Klasse. Dass sie das auch wirklich können, das haben sie bei der Auftaktveranstaltung wie immer am 11.11. ganz toll geschafft. Früher hatten sie immer nur einen Pater dabei, dann war es mal ein Kardinal und in diesem Jahr hatten sie sogar den Papst zur Eröffnung mitgebracht. Der Papst kommt übrigens jetzt bei uns in den Stadtrat, also der da den Papst gespielt hat. Da habe ich mal das Vergnügen, dem Papst das Wort zu erteilen. Also ganz tolle Sache von dem Karnevalsverein, dass sie sich nicht unterkriegen lassen. Ja EKKA EKKA kann man da eigentlich nur sagen.

Sehr berührt hat mich das vielfältige Engagement bei der Typisierungsaktion für die Knochenmarkspende für die kleine Amalia, das kann ich wirklich sagen. Hier haben viele mitgewirkt z.B. die Feuerwehr, die Handballer. Insgesamt haben sich hier 365 Radeberger typisieren lassen. Ich kann mich dafür nur bedanken und ganz herzlich die Daumen drücken, dass es hilft.

Manchmal kann man auch für eine Idee danken. Ich fand das Klasse von der Schule für Lernförderung, als die gesagt haben, Förderschule L ist doch kein Name. Wieso haben wir keinen vernünftigen Namen. Da sind die losgegangen und haben einen vernünftigen Namen gesucht. Heideschule! Das hört sich doch ganz anders an als Förderschule L. Herzliche Gratulation zu dem Namen und bei der Gelegenheit, mir ist das nie so aufgefallen, wir haben eine ganze Reihe von Schulen, die noch keinen richtigen Namen haben. Wenn ich so an Grundschule Süd, Grundschule Mitte, Förderschule G denke, also vielleicht ist das wirklich auch mal eine Idee den anderen Schulen auch mal einen Namen zu verpassen. Weil ich glaube, dass das wirklich ein Stück weit auch Identitätsbildung für diese Schulen ist. Also Dankeschön für diese Idee und herzliche Gratulation zum neuen Namen.

Gratulieren möchte ich Dietrich Mauerhoff und Bernd Rieprich. Beide wurden von unserer Kultusministerin Eva-Maria Stange besonders geehrt mit dem Ehrenamtspreis zur Förderung des sächsischen Museumswesens. Da muss man sagen, langjähriges Engagement das hier wirklich auch einmal richtigerweise gewürdigt wird. Auch unser Museumswesen wäre wie viele andere Bereiche unseres Lebens ohne ehrenamtliches Engagement, ich will nicht sagen nicht denkbar, aber jedenfalls deutlich schlechter.

Eine Gratulation geht wie immer auch an die Hasen- und Kaninchenzüchter aus Liegau-Augustusbad. Diesmal nicht nur weil die eine tolle Schau gemacht haben, das natürlich auch, aber sie haben bei der Landesmeisterschaft in Leipzig sehr viele Preise abgeräumt. Also wir haben offensichtlich besonders schöne Hasen und Kaninchen in Radeberg. Herzlichen Glückwunsch und Dankeschön.

Dann haben wir natürlich immer zu Jubilären zu gratulieren. Hüttertälverein habe ich schon angesprochen. Euch gibt es auch schon 10 Jahre. Ich kann mich nur schwer an eine Zeit erinnern, wo es Euch nicht gab. Herzlichen Glückwunsch für 10 Jahre Hüttertälverein und Dankeschön.

20 Jahre besteht jetzt schon die Ortsgruppe Ullersdorf der Volkssolidarität und der Seniorentreff in Großberkmannsdorf. Auch hier eine wichtige Arbeit, die dort insbesondere mit und für unseren älteren Milbürgerinnen und Milbürgern gemacht wird. Ja, und ebenfalls 20 Jahre, kann ich mir auch kaum vorstellen, gibt es jetzt auch schon den Blindengarten am Taubblindenheim. Und der ist immer schöner geworden. Der ist stetig gewachsen, ich glaube inzwischen in 3- oder 4-facher Größe, wie er ursprünglich mal war. Eine ganz tolle Idee, hier für blinde Menschen, insbesondere Taubblinde Menschen einen Garten zu schaffen. Weil fühlen und riechen, das ist was noch geht. Der Garten ist vielfältig ausgezeichnet worden. Er ist immer schöner geworden und das jetzt über 20 Jahre und es geht da auch weiter. Ich weiß, als nächstes steht da das Projekt Kameliengarten an. Und wir haben übrigens auch im Rahmen der Haushaltsberatung im Stadtrat beschlossen, uns hier antragsgemäß fördernd an diesem Projekt zu beteiligen. Ich möchte an dieser Stelle Frau Fouresier, die als Geschäftsführerin da ist, ganz recht herzlich danken. Und ich bitte Sie auch, der aus gesundheitlichen Gründen heute verhinderten Gründerin und nach wie vor aktiven Frau Pastorin Zacharias, die ja sozusagen die Mutter des Taubblindenheimes, mit allem was dazugehört, ist und der wir nicht umsonst schon vor vielen Jahren die Ehrenmedaille der Stadt Radeberg verliehen haben, den herzlichen Dank und die herzliche Gratulation zu 20 Jahren Blindengarten am Taubblindenheim zu übermitteln.

65 Jahre gibt es schon den Sportverein Liegau-Augustusbad. Das haben sie ganz toll gefeiert. Es waren schöne Veranstaltungen und der halbe Ort war mit auf den Beinen und hat zu Recht gefeiert. Da wird eine Klasse Arbeit gemacht. Da werden viele Jugendliche mit eingebunden, da ist sehr viel Engagement dahinter. Unter teilweise schwierigen Bedingungen. Wir haben da ja immer soweit wir konnten geholfen, wir haben uns an dem Kunstrasenplatz mit beteiligt, wir werden auch weiter unterstützen, ich komme nachher noch mal darauf zurück. Also herzliche Gratulation zu 65 Jahre Sportverein Liegau-Augustusbad.

Zu 110 Jahren gratuliere ich dem Radeberger Krankenhaus. Für uns eine ganz wichtige Einrichtung für die Grund- und Regelversorgung. Wir würden uns wesentlich unsicherer fühlen, wenn es diese Einrichtung nicht gäbe oder wenn hier nicht auch regelmäßig investiert würde, um das auf einem wirklich guten Stand zu halten. Viel Kooperation mit der Universität, immer wieder investiert, im Moment laufen gerade die Vorbereitung des 3. Operationssaals, der glaube ich, dann 2018 fertig werden soll. Also 110 Jahre sind es schon und mindestens 110 werden es noch werden. Danach können wir vielleicht sagen, dann kann man das vor dem Fernseher machen. Einmal reingeschoben, zack und wieder gesund. Aber solange das nicht der Fall ist, solange braucht wir unser Krankenhaus. Ich bin stolz drauf und gratuliere zu 110 Jahren.

125 Jahre gibt es übrigens schon den Gasthof Müller in Großberkmannsdorf. Und das im Familienbesitz. Thomas Müller ist dafür sogar von der Industrie- und Handelskammer geehrt worden. Er ist auch immer ein aktiver Mann. Er hat auch übrigens jetzt bei dem Hallenprojekt für Großberkmannsdorf mitgewirkt. Es gab viel Diskussion hin und her, denn wir brauchten einen Grundstücksaustausch und das hatte dann auch alles geklappt und das zeigt, dass es auch eine Verbindung zum Ort gibt. Also Herr Müller, Ihnen zu 125 Jahren Unternehmen im Familienbesitz, herzlichen Glückwunsch.

Einen muss ich eigentlich immer bei den Glückwünschen erwähnen, und mache es mit ganz besonders großer Freude. Sie haben in diesem Jahr auch besonders viel Grund zur Gratulation gegeben. Nämlich der Spielmannszug Radeberg. Es war ein fantastisches Musikfest, was sie ausgerichtet haben. Nicht nur Spielmannszug, es waren Fanfaren da, es waren Schalmeeien da, es waren wirklich tolle musikalische Tage, die ihr uns da bereitet habt. Und ihr habt wieder mal die Dublette geschafft! Sowohl der Spielmannszug Radeberg als auch der Nachwuchsspielmannszug Radeberg: es sind beide jeweils sächsischer Landesmeister geworden!

Ich habe zum Abschluss meinem Kollegen Karsten Schütz aus Markleeberg, den ich ja persönlich gut kenne, den Staffeltab übergeben und ich drücke Euch alle Daumen und am Ende die dicken Zehen noch dazu, dass das in Markleeberg auch gut klappt.

So jetzt schaue ich auf die Uhr und stelle fest, ich muss mal langsam zum Schluss kommen.

Ein kleiner Ausblick gehört aber trotzdem noch dazu zum Neujahrsempfang. Eigentlich bei alldem was wir vorhaben, müsste das ein langer Ausblick werden aber ich möchte Ihre Geduld auch nicht überstrapazieren, deswegen nur ein paar ganz wenige Punkte.

Wir wollen weiter wachsen. Wir wollen den Wachstumskurs der Stadt Radeberg weiter vorantreiben. Erste bauleitplanerische Entscheidungen in diese Richtung hat der Stadtrat auch 2016 bereits beschlossen. Wenn ich an die vorgesehenen Baugebiete an der alten Wellpappe, an der alten Stadtmühle oder an der Richard-Wagner-Straße denke. Möglicherweise auch, dass wird rechtlich etwas schwierig und kompliziert, aber versuchen wollen wir es trotzdem, Umnutzungen im Bereich Am Sandberg, um auch hier die positive bauliche Entwicklung zu befördern. Es sind also einige Weichen zum weiteren Wachstum bereits gesetzt worden. Zur notwendigen Stadtinfrastruktur gehören heute eben nicht nur Straßen, Wege, Plätze sondern auch das Thema Internet und zwar schnelles Internet dazu. Da bin ich froh und dankbar, dass der Landkreis Bautzen hier federführend voran schreitet, natürlich finanziell auch von den Kommunen getragen, aber auch kräftig von Bund und Land unterstützt. Ein für den gesamten Landkreis riesiges Programm, über 200 Mio. im Bereich Internet. Die größte Investition, die es im Kreis je gegeben hat. Wir werden als Stadt Radeberg nicht so viel profitieren wie andere. Das liegt aber daran, dass wir jetzt schon relativ gut aufgestellt sind, aber auch wir werden von diesem Programm mitprofitieren, da wo's zurzeit noch schlecht läuft. Zusätzlich habe ich mit der Telekom vereinbart, dass auch die eigenständig weiter investieren werden, im so genannten Festnetzvectoring. Es werden dann auch zusätzlich durch die Telekom die Anschlussmöglichkeiten für 5.000 Kunden in Radeberg verbessert auf ein Niveau von bis zu 100 MB/sec. Ich sage mal 5.000 Anschlussverbesserungen in der Stadt ist auch nicht ganz zu verachten.

Wir haben, wie sich das gehört, Form-, Frist- und Sonstwiegerecht, wie ich immer so schön sage, auch unseren Haushalt für die Jahre 2017 und 2018 bereits beschlossen und auch da muss ich sagen, sieht es im Moment ganz gut aus. Wir haben einiges vor. Wir wollen die Parkplatzsituation am Bad und am Bahnhof verbessern. Das Geld ist bereitgestellt. Es geht endlich los an der Oberstraße. Wenn ich überlege, als ich den Vertrag mit dem zuständigen Staatssekretär damals unterschrieben habe. Der wollte unbedingt noch schnell den Vertrag unterschreiben, es war knapp vor den Landtagswahlen. Blöderweise war dann der Staatssekretär weg und dann zog sich das noch ein bisschen. Das war auch zu vermuten gewesen. Wir hatten jedenfalls schon mal die Tinte auf dem Papier und jetzt im nächsten Jahr geht es dann endlich los an der Oberstraße. Für die Brücke an der Hüttermühle sind die Fördermittel bestätigt. Jetzt müssen wir nur noch den Denkmalschutz endgültig überzeugen, dass sie die Brücke nicht solange schützen, bis sie dann letztlich zusammengebrochen ist. Aber das Geld ist jedenfalls erstmal da. Und ich denke, wir kommen auch irgendwie mit dem Denkmalschutz noch zu Rande, auch wenn das immer eine zähe Veranstaltung ist. Aber da soll es losgehen und das wäre dann sicherlich auch eine Initialzündung für das Gesamtprojekt Hüttermühle. Das ja auch noch irgendwann mal aus seinem Dornröschenschlaf wach gekusst werden will.

Liegau-Augustusbad, den Sportverein, habe ich bereits angesprochen. Schlechte Bedingungen ist schon fast gebräut. Wir haben es uns mit Bauleuten angesehen und allem Drum und Dran, ob man das Gebäude nicht sanieren kann. Ich glaube, am treffendsten hat es der Ortsvorsteher Gabor Kühnapfel gesagt. Der gesagt hat naja Leute, einer Mumie ein künstliches Hüftgelenk einzusetzen, macht auch nicht viel Sinn. Da hat er Recht. Also haben wir jetzt in den Plan insgesamt 1,7 Mio. Euro für 2017 und 2018 eingestellt. Damit auch hier die erfolgreiche Arbeit des SV Liegau-Augustusbad weitergehen wird.

Ich habe es schon angedeutet. Der Gasthof Ullersdorf, da haben wir es wirklich jetzt auch soweit, dass wir unmittelbar nach dem Hallenneubau dann auch den Gasthof vorne weg sanieren können und damit auch in diesem Ortsteil ein schönes und funktionsfähiges Ortszentrum bekommen.

Der Stadtwirtschaftshof erhält ein neues Gebäude. Das ist ein Projekt, was eigentlich 1994 schon einmal

angedacht war. Damals musste es verschoben werden, weil wir gesagt haben, das Geld ist nicht bereit zu stellen, andere Aufgaben sind wichtiger. Das Gebäude muss noch etwas halten. Hat es auch immerhin 23 Jahre noch. Aber nun ist es dann jetzt aber auch wirklich mal gut. Jetzt wird es angegangen und wir bekommen das Projekt, was wir eigentlich vor 23 Jahren, wenn uns das Geld zu den Ohren herausgelaufen wäre. Insgesamt sollen hier also 3,1 Mio. Euro verbaut werden. Werden wahrscheinlich auch. Und ich habe auch schon gesagt, morgen habe ich einen Termin mit unserem Ministerpräsidenten, direkt vor Ort im Bauhof. Ich hoffe, dass er mir wenigstens die halbe Last davon abnimmt und dort 1,5 Mio. Euro rüberbringt. Dabei ca. 1,1 Mio. von Land und ca. 400 T€ noch vom Bund, wofür ich mich auch noch einmal herzlich beim anwesenden Bundestagsabgeordneten Thomas Jurk, der das ja auch federführend im Haushaltsausschuss vorangetrieben hat, bedanken möchte, ebenso wie beim Freistaat. Jedenfalls sind alle Signale positiv, Morgen weiß ich's dann genau.

Es wird eine Reihe Sanierungen geben. Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, da kann man darüber streiten, ich halte es für durchaus wichtig, dass wir auch in Deutschland daran erinnern, was Kriege für Wirkungen haben. Weil auch wenn wir bei uns dankenswerterweise lange keine mehr hatten, Kriege gibt es auf der ganzen Welt.

Es gibt Sanierungen am Kleinmarkt. Das Projekt Grünes Radeberg soll mit 341.000 Euro vorangetrieben werden. Ins Radwegenetz sollen in den nächsten 3 Jahren 270.000 Euro investiert werden.

Am Schloss wird ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gehen, der Aufzug kommt, die Förderung ist bestätigt. Fassadensanierung und Außenanlagen werden auch kommen, auch hier ein mehrjähriges Projekt.

Es wird mit der Planung der Erweiterung des Feuerwehrhauses Radeberg begonnen und der Erweiterung der Pestalozzische. Beides Dinge, die lange überlegt wurden. Wenn ich mir überlege, 1994 habe ich den Grundstein gelegt für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Da hätte ich nie für möglich gehalten, dass ich noch mal in die Situation kommen würde, da einen Erweiterungsbau machen zu müssen. Das zeigt aber, wie gut sich die Radeberger Feuerwehr entwickelt hat. Und hier haben wir, wie gesagt, erheblich Geld in die Hand zu nehmen. Auch das wird sich über Jahre hinweg ziehen, wie auch der Neubau der Pestalozzische, insgesamt über 4 Jahre werden hier mit diesen beiden Maßnahmen ca. 7 Mio. Euro investiert werden. Zusätzlich haben wir bereits in der so genannten mittelfristigen Finanzplanung (MifriF), also im Grund so etwas wie ein 5-Jahresplan, eine ganze Reihe von Dingen festgelegt. 2019 soll etwa mit der Planung der Komplettsanierung der Grundschule Süd begonnen werden und vieles mehr.

Insgesamt werden in diesem sog. MifriF-Zeitraum, also im 5-Jahresplan, Investitionen veranschlagt in Höhe von etwa 20 Mio. Euro. Zusätzlich zu den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen und zusätzlich zu den Investitionen unserer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften. Und bei alle dem haben wir uns fest vorgenommen, in diesem Jahr, 2017, den Kernhaushalt der Stadt Radeberg schuldenfrei zu gestalten. Dann gebe ich im Stadtrat einen aus! Seit vielen, vielen Jahren haben wir stets Kredite zurückgezahlt. Wenn ich an 1997 denke, wo wir noch 2,4 Mio. Euro, nein nicht Schulden hatten, sondern allein an Zinsen für die Schulden zahlen mussten. Und wenn wir es dann also schaffen, dieses Jahr den Kernhaushalt schuldenfrei zu gestalten, dann bin ich froh und glücklich. Da bedanke ich mich auch bei dem Stadtrat für die vielen Jahre, der auch manche Knausrigkeit, auch manche Notwendigkeit des sparsamen Wirtschaftens mitgetragen hat.

Bedanke mich bei unserem Kammerer, Herrn Lauter, der uns ja nun verlässt, aber nicht ganz, weil er der Nachfolger von Knut Mulansky wird, bei dem ich mich übrigens auch einmal ganz herzlich an dieser Stelle bedanken möchte. Die Wichtigkeit der Wohnbau hatte ich eben schon angesprochen. Knut Mulansky geht in Rente. 34 Jahre stand er an der Spitze dieses Unternehmens und hat maßgeblich zur Stadtentwicklung beigetragen. An der Stelle, lieber Knut, Dir noch einmal ganz herzlichen Dank für Dein jahrzehntelanges Wirken hier in dieser Stadt. Und nachdem Herr Lauter es geschafft hat, den Kernhaushalt der Stadt Radeberg so vorzulegen, dass wir in diesem Jahr schuldenfrei werden, warten wir natürlich drauf, wann das gleiche im Haushalt respektive in der Bilanz der Wohnbau passieren wird. Da hat er ja gleich eine neue Aufgabe. Und uns ist es auch gelungene eine Nachfolgerin für Herrn Lauter zu finden, die sich jetzt so langsam einläuft.

Bleiben wir uns einfach treu. Investieren wir einfach weiter, wo es notwendig ist, aber mit Augenmaß und Blick auf die wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Einen Punkt habe ich noch nicht erwähnt, der nicht im Plan steht, weil wir noch nicht wissen, wie wir es machen sollen. Wir wissen, dass wir im Schulsportunterricht im Bereich Liegau-Augustusbad ein Problem haben. Wir werden das Problem auch provisorisch lösen, aber nicht auf Dauer. Wir wissen, dass an sich der Grundschulstandort in Liegau-Augustusbad baulich nicht auf den Stand zu bringen ist, den wir uns wünschen. Und wir wissen, dass insgesamt die Existenz von Förderschulen G diskutiert wird. Und Herr Wallmann, der heute hier ist, hat sich mit mir gemeinsam entschieden, dass wir sagen, wir wollen hier das Thema Inklusion in Form eines Pilotprojektes angehen. Wir wollen also nach aller Möglichkeit mindestens den Weg vorbereiten, dass auf Sicht die Grundschule Liegau-Augustusbad und die Förderschule G des Epilepsiezentrums zu einer Schule werden können, in einem ersten Schritt mindestens mit einer gemeinsamen Turnhalle. Wie schnell, in welchen Zeiträumen, wie die Trägerschaften da laufen werden, das ist alles noch unklar. Es hat erste Gespräche mit der Kultusministerin gegeben, es werden weitere Gespräche notwendig sein. Wir werden hier auch Geld in die Hand nehmen müssen. Aber ich bleibe dabei, Inklusion ist für unsere Gesellschaft wichtig und notwendig. Und ich sage aber noch eins dazu, Inklusion im schulischen Bereich kann aber nicht so funktionieren, dass wir einfach sagen, jetzt nehmen wir Schüler mit geistigen Behinderungen und tun die einfach in irgendeine öffentliche Schule, das wird schon Inklusion ergeben. Nein, so wird es nicht funktionieren. Sondern man muss dann auch Geld in die Hand nehmen und die entsprechenden Bedingungen auch für das Personal schaffen. Für die räumlichen Dinge stehen wir bereit.

Das Architekturbüro Dauphin ist beauftragt, hier die baulichen Fragen im Vorfeld zu klären. Der nächste Termin mit dem Kulturministerium ist jetzt schon 2 Mal wieder verschoben worden. Hat vielleicht sogar einen gewissen Vorteil, weil wir dann auch schon etwas mehr in der Tasche haben und dann viel konkreter werden können. Das wird viel Diskussion geben, das weiß ich. Und die gibt es jetzt schon. Und viele sagen, na ob das alles so richtig ist. Wir werden die Diskussion miteinander führen. Wie wir viele andere Diskussionen führen werden. Da haben wir eine Aufgabe und dieser stellen wir uns und ich bin überzeugt, wir werden sie gut zu Ende führen.

Wir haben viel zu diskutieren, wir haben viel zu arbeiten, wir haben viel zu entscheiden. Wir werden uns streiten, wie immer. Vielleicht werden wir uns 2017 sogar mehr streiten als üblich. 2017 ist ja schließlich Bundestagswahl. Und bei Wahlen streitet man sich erfahrungsgemäß im politischen Raum immer mehr als wenn keine Wahlen sind. Vielleicht sind diese Bundestagswahlen auch von einem besonderen Streitpotenzial geprägt, man wird es sehen. Es sind ja Fragen die aufgeworfen werden. Bleibt Merkel nun Bundeskanzlerin? Wird stark werden unsere Rechtspopulisten? Wird sich das Gesicht unserer Republik am Ende verändern? Wird sich das Gesicht Europas verändern? Auch im Zuge der jeweiligen nationalen Wahlen. In Koblenz übten gerade aktuell die Rechtspopulisten ihren internationalen Zusammenschluss. Also sehr viel Streitpotenzial.

Für uns alle steht da die Aufgabe, bei allem Streit, der ja durchaus auch positiv sein kann, den Zusammenhalt in unserer Stadt zu wahren. Den brauchen wir. Und wir brauchen Sie. Und Sie und Sie und Sie und ja, Sie auch! Wir brauchen alle. Wir brauchen jeden. Denn gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir die großen Aufgaben, vor denen wir stehen und zu denen auch die Bewahrung der Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Humanität in unserem Land gehört und damit auch das Widerstehen gegen den Rechtspopulismus, meistern. Gemeinsam können wir diese großen Aufgaben bewältigen und wir werden das auch tun.

Lasst uns ans Werk gehen! Gemeinsam!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Gerhard Lemm, Oberbürgermeister

## Drei Ehrenmedaillen zum Neujahrsempfang

Obwohl Oberbürgermeister Gerhard Lemm immer versucht, seine Rede kurz zu halten, waren es am vergangenen Sonntag doch wieder rund 90 Minuten. In der Ansprache ging es jedoch nicht nur um die Geschehnisse und Entwicklungen in Radeberg, sondern auch um die gesamtdeutsche Politik. Im Anschluss wurden drei Ehrenmedaillen der Stadt Radeberg verliehen. Frank Scharnach wurde für seine sportliche Leistung bei den Bogenschützen des RSV geehrt und Gerd Schöbel für sein 40-jähriges Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr. Die dritte Ehrenmedaille nahm Anita Hauck für ihren Mann Harry Hauck entgegen. „Er ist ein Urgestein auf in Sachen Kommunalpolitik“, so OB Lemm. Seit 1970 ist er kommunalpolitisch aktiv. Leider konnte er die verdienstvolle Auszeichnung aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst entgegennehmen. Er ließ aber durch seine Frau ausrichten „alle sollen ihm kräftig die Daumen drücken!“. Ein Dankeschön ging zum Schluss an die Gebärdendolmetscherin Frau Österreich und die Jazz Combo des Humboldt Gymnasiums.

Text & Fotos: Red.



**99,- €**im Monat, z.B. für den  
Astra<sup>1</sup>

INKLUSIVE

**OPEL FLAT**» 3 Jahre Garantie<sup>2</sup>» 3 Inspektionen<sup>2</sup>» 3 Jahre Mobilservice  
europaweit**ANGRILLEN****28.01.<sup>4</sup>**

bei Opel



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**ASTRA****UM KLASSEN HELLER.<sup>5</sup>**Erleben Sie bei uns das große Angrillen am 28. Januar 2017<sup>4</sup>

von 9 bis 14 Uhr, mit vielen tollen Angeboten.

- 3 Jahren Garantie<sup>2</sup>
- 3 Inspektionen<sup>2</sup>
- 3 Jahren Mobilservice

**UNSER LEASINGANGEBOT**

für den Opel Astra 5-Türer, Selection, 1.4, 74 kW (100 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

**Monatsrate****99,- €**

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 2.500,- €, Überführungskosten: 590,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag\*: 6.064,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 99,- €, Gesamtkreditbetrag: 17.710,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000.

\* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten in Höhe von 590,- € sind nicht enthalten und müssen an Automobile Radeberg GmbH separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Automobile Radeberg GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,5-7,3; außerorts: 4,4-4,2; kombiniert: 5,5-5,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 128-124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C**Automobile Radeberg GmbH**Pillnitzer Straße 34 • 01454 Radeberg • Tel. 03528/44 32 21 • Fax 03528/48 07 14  
info@automobile-radeberg.de • www.automobile-radeberg.de<sup>1</sup> Gültig für Kaufvertragsabschlüsse bis 28.01.2017 für sofort verfügbare Fahrzeuge und nur solange der Vorrat reicht. Angebot für Privatkunden und kleine Gewerbe bis zu einer Flottengröße von 25 Fahrzeugen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.<sup>2</sup> 2 Jahre Herstellergarantie + 1 Jahr Anschlussgarantie gemäß Bedingungen. 3 Inspektionen in 3 Jahren gemäß Opel Serviceplan.<sup>4</sup> Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.<sup>5</sup> Das IntelliLux LED® Matrix Licht ist optional ab Active erhältlich. Nur in Verbindung mit der Frontkamera. Die LED-Lichttechnologie leuchtet 30 Prozent heller als Halogen.